

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 50.

Dienstag den 1. März

1881.

Mittwoch den 2. März Abends 7 Uhr  
im  
großen Saale des Casino's:

## Vortrag

des  
Herrn Admiral Werner

über: Das Meer (Leben des Meeres etc.) und das  
Seerettungswesen, verbunden mit Demonstrationen  
an Original-Modellen der Rettungs-Apparate.

**Eintrittspreis Mk. 1.50.**

Eine kleine Anzahl reservirter Vorderplätze à Mk. 2.50.  
Schülerkarten à Mk. 1.—

An der Tageskasse werden reservirte Plätze  
nicht mehr ausgegeben.

**Eintrittskarten** in der Buchhandlung von  
**Jurany & Hensel** (C. Hensel).

Die Einnahme ist **ausschließlich** zum Besten der  
„Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“  
bestimmt. 4564

## Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

verdient die warme Förderung und Sorge der ganzen  
Nation. Sie darf eine Ehrensache unseres Volkes  
genannt werden.

Ueber 1200 Menschenleben haben die Strandwachen  
der Gesellschaft aus drohender Lebensgefahr gerettet.  
Noch fehlen aber die Mittel zu einer entsprechenden  
Erweiterung des Rettungsdienstes.

Durch den geringen Jahresbeitrag von Mk. 1,50  
reicht jedes Mitglied der Gesellschaft die rettende Hand  
den in Sturm und Noth Bedrängten.

Anmeldungen zum Beitritt nehme ich jederzeit ent-  
gegen.

**C. Hensel,**

Vorsitzender des Nassauischen Bezirks-Vereins d. D. G.  
4757 zur Rettung Schiffbrüchiger.

Heute (Fastnacht-Dienstag) empfehle:

**Berliner Pfannkuchen und Kreppeln.**

4842

Gottlieb, Conditior, Schillerplatz.

## Männer-Turnverein.

Heute Fastnacht-Dienstag Abends 8 Uhr:

**Grosser**

## Masken-Ball

im

„Saalbau Schirmer“.

Mit Vertheilung von 6 Preisen

(3 Damen, 3 Herren).

139

Karten à 1 Mk. 50 Pf. sind zu haben bei den Herren  
**J. Dillmann**, Marktstraße, **G. M. Rösch**, Webergasse,  
**M. Schembs**, Langgasse. — **Cassenspreis 3 Mark.**

**Mitgliedskarten** sind nur bei Herrn **Dillmann** zu haben.

Zu zahlreichem Besuche ladet die Mitglieder und Freunde  
höflichst ein

**Der Vorstand.**

## Männergesangverein „Union“.

**Fastnacht - Dienstag**

den 1. März 1881

im **Römersaal:**

Große carnevalistische

## Abend-Unterhaltung

mit Ball.

Die **Ballmusik** wird von der ganzen  
**Capelle** des Wiesbadener Musikvereins  
ausgeführt.

**Masken** haben Zutritt und kommen an die besten der-  
selben mehrere werthvolle Preise zur Vertheilung.

Eintrittskarten für Herren (nebst einer nichtmaskirten Dame,  
1 Mk. 50 Pf., jede weitere nichtmaskirte Dame 50 Pf., sind  
bei den Depots der Herren **Spranger**, „Stadt Frankfurt“,  
**Graumann**, „Mainzer Bierhalle“, **Bergmann**, Cigarren-  
Handlung, Langgasse, sowie in den Expeditionen des **Wies-**  
**badener Tagblattes** und **Wiesbadener Anzeigeblasses**  
zu haben. **Maskirte Damen** bedürfen einer Karte  
zu 1 Mk. 50 Pf. — **Cassenspreis** für Herren,  
sowie maskirte Damen 2 Mk.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

68

**Der Vorstand.**

**Concordia.** Heute Abend  
im Vereinslocal: **Kater-Weh.** 260

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Einführung der Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird nach Berathung mit dem hiesigen Gemeindevorstande verordnet, wie folgt:

§. 1. Die Bäcker, sowie Alle, welche mit Brodwaaren handeln, sind verpflichtet, die Preise des gewöhnlichen Brodes für je 1/2 Kilogramm (1 Pfund) an den Verkaufsstellen durch einen von außen sichtbaren und von dem Revier-Polizei-Commissar abgestempelten Anschlag zur Kenntniß des Publikums zu bringen. Die Preise dürfen nur an einem Montag abgeändert werden. Diese Abänderung muß am nämlichen Tage dem Revier-Polizei-Commissar mitgetheilt und von dem Letzteren der abgeänderte Anschlag abgestempelt werden.

§. 2. Die Bäcker, sowie Alle, welche mit Brodwaaren handeln, sind ferner verpflichtet, an den Verkaufsstellen eine Waage mit Gewichten aufzustellen und den Käufern das Brod vorzuwiegen.

§. 3. Wer einen höheren Preis für Brod als den nach §. 1 ange schlagenen verlangt oder sich zahlen läßt oder wer weniger Brod an Gewicht liefert, als er verkauft hat oder wer sonst den Bestimmungen dieser Ver ordnung zuwiderhandelt, wird, sofern nicht eine Befrafung auf Grund des Strafgesetzbuches erfolgt, mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder im Un vermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§. 4. Die Polizei-Verordnung vom 18. Januar d. J., welche am 1. März cr. in Kraft treten sollte, wird hiermit außer Kraft gesetzt und tritt an deren Stelle die obige Verordnung.

Wiesbaden, den 25. Februar 1881. Die Königl. Polizei-Direction.  
Dr. v. Strauß.

**Submission.**

Die Lieferung von circa 1500 Liter schwarzer Tinte, 150 Flaschen rother Tinte, 150 Pfund Kreide, 190 Stück Tafelschwämmen für die städtischen Schulen pro 1881/82 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preis-courants sind bis zum 10. März d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, einzureichen, woselbst die Submissionsbedingungen während der üblichen Bureaustunden zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, 25. Februar 1881. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

**Submission.**

Die Lieferung des Bedarfs an Wasserfall und Fettfall zur Unterhaltung der städtischen Bauten pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermin **Mittwoch den 9. März cr. Vormittags 9 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, 25. Februar 1881. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

**Submission.**

Die Lieferung des Bedarfs an Kanaleinsteigeisen für die städtischen Kanäle in der Zeit vom 1. April 1881 bis dahin 1882 soll im Submissionswege vergeben werden. Termin ist auf **Mittwoch den 9. März cr. Vormittags 10 1/2 Uhr** im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts anberaumt, bis zu welchem versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, dortselbst abzugeben sind. Die Submissionsbedingungen liegen daselbst zur Einsichtnahme aus.

Wiesbaden, 25. Februar 1881. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

**Submission.**

Die Lieferung von Basaltlava-Bordsteinen für die städtische Bauverwaltung pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionstermin **Mittwoch den 9. März cr. Vormittags 11 Uhr** an das Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht anzulegen.

Wiesbaden, 25. Februar 1881. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

Kaffeebrenner, circa 30 Pfund haltend, wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 4816

**Holzversteigerung.**

**Montag den 7. März d. J., Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevaal

**Distrikt Sausulg No. 7b:**

- 58 eichene Stämme zu 26,71 Festmeter,
- 4 Rm. eichenes Scheitholz, } Nußholz,
- 37 " " Knüppelholz, }
- 8,5 " " Stockholz,
- 250 Stück eichene Wellen;

**Distrikt Trockenborn No. 13:**

- 214 Rm. buchenes Scheitholz,
- 93 " " Knüppelholz,
- 54 " " Stockholz,
- 2115 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Sämmtliche Holzsortimente sind von guter Qualität und gut zum Abfahren. Der Anfang wird im Distrikt Sausulg gemacht. Kloppenheim, den 28. Februar 1881. Der Bürgermeister.  
4830 G o s m a n n.

**Dampfwagen.**

Dem Vernehmen nach soll heute Morgen Punkt 11 Uhr der erste Dampfwagen, Abfahrt von Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße, nach Schwalbach abgehen. Hoffentlich wird das neue Unternehmen viele Zuschauer anlocken. 4834

**Geschäfts-Eröffnung.**

Unter dem Heutigen habe in dem Hause Schwalbacherstraße 71 ein

**Cigarren-, Tiqueur- und Spirituosen-Geschäft**

eröffnet und werde stets bemüht sein, gute und reelle Waare zu liefern.

Mich dem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern bestens empfehlend, zeichne

Mit aller Achtung  
4804 **Otto Unkelbach,**  
Wiesbaden, 1. März 1881. Schwalbacherstraße 71.

**Frische Schellfische!**

J. Gottschalk, Goldgasse 2. 4820



**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt.  
Bestellungen: Kirchhofsgasse 2.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Soles, sehr schöner Bander, Cabliau per Pfd. 50 Pfg., im Ausschnitt etwas höher, empfiehlt  
4874 **A. Prein.**



**Masken-Garderobe**

Friedrichstraße 30.

Nur noch heute Alles sehr billig, auch Domino's zu 50 Pfennig. 4795

Ein Damen-Maskenanzug zu verl. Schulgasse 10. 4817

Ein schöner Damen-Maskenanzug sehr billig zu verleihen Weberaasse 39, Parterre. 4838

Masken-Anzüge (3 für Herren, 3 für Damen, schön) billig zu verleihen Kirchgasse 22, 3 Stiegen hoch. 4828

Ein eleganter, neuer Nähtisch, sowie neue Kinderbettstellen sind billig zu verkaufen Kavelenstrasse 5, Parterre rechts. 4802

Ein neuer Kleiderschrank f. 16 Kl. z. v. Friedrichstr. 30. 4841

Ein neuer Schnepfkarren und ein neuer Viehkarren sind sehr preiswürdig zu verl. bei Ph. Beck, Selenenstr. 3. 4848

**Wäsche** aller Art wird zum Sticken angenommen. Näheres Schulberg 7, 1. Etage. 4788

Ein großer **Bügeltisch**, fast neu, auch passend für eine große Restaurationsküche, billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 48, Seitenbau, 2 St. 4701

3-4 Karren **Kohlenasche** unentgeltlich abgeh. N. E. 4685

Verloren auf dem letzten Kurhaus-Maskenball eine **silbervergoldete Porzette**. Man bittet um Zurückgabe an die Expedition d. Bl. gegen Belohnung. 4865

Römerberg 13 ist ein Logis zu vermieten. 4861

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tochter, Schwägerin und Tante,

### Dorothea Discher,

am Sonntag Morgen um 6 Uhr nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. März Nachmittags 1½ Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße No. 17, aus statt.

Wiesbaden, den 28. Februar 1881.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Jacobine Discher**, Mutter.

4860 **G. Steinhäuser**, Schwager, Schutzmann.

### Statt jeder besonderen Mittheilung.

Heute Nacht 1½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater,

### Herr Rentner Wilhelm Rücker.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. Februar 1881. 4818

Die Beerdigung findet **Mittwoch Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause auf dem alten Friedhofe statt.

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine vorzügliche, ärztlich empfohlene **Krankenwärterin** sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 20. 4857

Eine feingebildete **Köchin** sucht Stelle. Näheres Kapellenstraße 1, 1. Etage hoch. 4858

**8-10 Mädchen** suchen Stellen, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen und solche, welche kochen können, durch

**Fr. Schug**, Webergasse 37, 1 Tr. 4852

Einige feingebildete **Köchinnen**, einfache Hausmädchen und junge, nette Kindermädchen suchen Stellen durch

**Ritter**, Webergasse 15. 4864

☛ Eine **anständige**, gediegene **Kellnerin** sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4876

☛ Ein **Ladenfräulein**, welches 3 Jahre in einem Manufaktur- und Weißwaarengeschäft thätig war und französisch spricht, f. St. d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 15. 4876

Stellen suchen: Mädchen, welche kochen, waschen, bügeln können, durch **Emmelhainz**, Spiegelgasse 3. 4872

Eine junge **Schweizerin**, 17 Jahre alt, von gef. Aeußern, welche in den Elementarfächern unterrichten kann, wünscht zum 15. März oder 1. April Stelle d. **Ritter**, Weberg. 15. 4863

Ein gew. Mädchen mit 2-4 jährigen Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Marktstraße 29. 4870

Ein sol. Mädchen aus Marburg mit langjährigen Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 4870

Eine feingebildete, mit langjährigen Zeugnissen versehene **Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 4868

☛ Eine gute **Köchin**, eine Kammerjungfer, eine zuverlässige Kinderfrau. Haus- u. Küchenmädchen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 St. h. 4876

Eine **geb. Haushälterin**, welche die feine Küche, sowie die ganze Haushaltung zu leiten versteht, sucht Stelle durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 4871

Eine tüchtige **Hotel- und Restaurationsköchin** mit den besten Zeugnissen sucht Stelle d. **Fr. Birek**, gr. Burgstr. 10. 4869

Ein anständiges Fräulein, das 10 Jahre in einer Familie ist, die Küche und alle f. Handarbeit versteht, sowie Kinder unterrichten kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau zu größeren Kindern oder zu einer Dame durch

Frau **Birek**, große Burgstraße 10. 4869

### Personen, die gesucht werden:

**Gesucht** 1 perfekte Kammerjungfer, welche schon mit auf Reisen war, 1 Herrschaftsköchin nach auswärts (30 Mk. Lohn), 1 feines Stubenmädchen und 1 feingebildete Köchin nach Holland (Reise frei), 2 Hotelköchinnen, Mädchen für allein und 1 Hotelzimmermädchen d. Frau **Birek**, gr. Burgstr. 10. 4867

Gesucht nach Ems eine Köchin neben 2 Chefs, per Monat 40 Mark, durch **Fr. Birek**, gr. Burgstraße 10. 4866

**Für die Sommer-Saison gesucht:** Tüchtige Haushälterinnen für

Weißzeug und Küche, Café- und Beisöchinnen, Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 feines, im Schreiben bewandertes Buffetfräulein durch **Ritter**, Webergasse 15. 4863

Ein Mädchen, das seine Arbeit gut versteht, wird gesucht Albrechtstraße 15. 4829

Wanted an english nursery Governess. Apply to Mr. **Ritter**, Webergasse 15. 4863

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, gesucht bei **C. Trombetta**, Friedrichstraße 39. 4859

**Gesucht** 1 perfekte Kammerjungfer, mehrere Herrschafts-Hausmädchen, welche serviren,

nähen und bügeln können, 1 tüchtige Beisöchin (angehende Küchen-Haushalterin), ein feines Mädchen zu größeren Kindern und für Hausarbeit, sowie einige Mädchen als allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 4863

Gesucht Kindermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche als Mädchen allein durch **Fr. Schug**, Webergasse 37. 4851

Eine Köchin gegen hohen Lohn in das Ausland (Reise frei) gesucht durch

**Ritter**, Webergasse 15. 4864

Zum 15. März finden eine gut empfohlene, feingebildete Köchin und ein gewandter Diener, welcher Hausarbeit übernimmt, Stellen. Näheres Expedition. 4875

Gesucht eine junge Köchin auf gleich. Näh. Häfnergasse 5. 4876

**Gesucht:** 2 Herrschaftsköchinnen, eine Beisöchin gegen hohen Lohn, Hotelköchinnen, 2 Hotelzimmermädchen, 2 feine Zimmermädchen, 1 starkes Küchenmädchen, 5-6 Mädchen für allein, Kindermädchen durch Frau **Herrmann**, Marktstr. 29.

**Auf Ostern können 2 Lehrlinge mit tüchtiger Schulbildung in mein Manufakturwaaren-Geschäft eintreten.**

**Joseph Wolf,**

1 Langgasse 1. 4862

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Kunst- & Antiquitäten-Auction.

Wegen Wegzug einer Familie werden nächsten **Freitag den 4. März**, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Saale des „Schwalbacher Hofes“, **Emserstraße 36**, die nachverzeichneten **Delgemälde, Antiquitäten, antiken Möbel** zc.,

als:

ca. 50 feine Delgemälde (Genrebilder, Landschaften, Thierstücke zc.) alter und neuer Meister deutscher, holländischer und italienischer Schule, 6 große alte Kupferstiche in eichenen Rahmen und Glas (Scenen aus dem Leben Alexander des Großen), Seltenheiten ersten Ranges, ein altdenisches geschnitztes Schränkchen mit Stagärenaufsatz, antike Tische und Stühle, diverses antiques Porzellan, als: 2 Delft-Vasen, 1 kleines sächs. Service, Teller, chinesisches Porzellan, 3 Spiegel mit reichgeschnitzten antiken Rahmen, Lanzen und Helme, Schwert, Dolche, Pistolen, Eßbestecke, holzgeschnitzte Rahmen, 1 feine Wanduhr, 2 Violinen, 1 großer Pariser Metallbarometer mit Thermometer, mehrere Aquarelle, Kupferstiche, Holzschuhereien zc. zc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Gegenstände sind nur am **Donnerstag den 3. März** Nachmittags von 3–6 Uhr zur Ansicht ausgestellt.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

345

Bei der am 4. März c. im Saale des „Schwalbacher Hofes“ dahier stattfindenden Auktion kommen um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr nachverzeichnete Mobilien:

Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in einer Garnitur von schwarzem Holz mit blauem Seidendamastbezug (Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühle), 1 Antoinetten-tisch, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, eine Speisezimmer-Einrichtung (Eichenholz, geschnitzt), bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, 1 Spiegel und 1 Servirtisch, eine Schlafzimmers-Einrichtung in Mahagoniholz, bestehend in 2 französischen Betten, Spiegelschrank, Waschkommode und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten, sowie 2 schöne große (24 $\frac{1}{2}$  Meter) Smyrna-Teppiche

zum Ausgebot.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

345

## == Lufah, == veget. Waschwamm,

bestes und bewährtes Mittel zur Erzeugung zarter, geschmeidiger und reiner Haut. Vermehrt die Thätigkeit derselben und wirkt angenehm belebend und erfrischend.

Preis 60 und 80 Pfg. und 1 M. das Stück.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

**H. J. Viehoveer,**  
23 Marktstraße 23.

4855

Ein gut erhaltenes, polirtes Mahagoni-Schlafsofa nebst Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung ist billig abzugeben **Faulbrunnenstraße No. 3**, Hinterhaus, Barterre. 4814

Schuhmacherbretter sind sehr billig zu haben **Hellmündstraße 17**, Mittelbau. 4697

## Katholischer Gesellenverein.

Wegen Ueberfüllung des Locals am Sonntag und auf allgemeines Verlangen werden die **humoristischen Vorträge** heute Abend wiederholt. Anfang 8 Uhr. Ehrenmitglieder mit Familie werden hiermit freundlichst eingeladen.

158

Das Comité.

**Sämmtliche Dudler** werden freundlichst erjucht, sich heute **Dienstag 6 Uhr** 99 $\frac{1}{2}$  Minuten pünktlich im „Erbprinz“ einzufinden.

4832

Die Dudel-Gesellschaft.

## Restauration Poths,

II Langgasse II.

Heute und morgen:

**Vorzügliches Bod-Bier.** 4849

## „Zum Prinz Karl“, Karlstraße No. 2.

Heute Fastnacht-Dienstag: **Feinstes Bod- und Export-Bier** aus der weltberühmten Grätweil'schen Brauerei, wobei die rühmlichst bekannten, guten Speisen und feinen Weine in Erinnerung gebracht werden. Die **Bambel-Gesellschaft** wird zur Erheiterung am Plage sein. Anfang Morgens und dauert bis es aus ist. 4824

## Hotel Birkenknüppel,

Dogheimerstraße

(trockene Restauration).

Heute: **Große Meerschwein-Mehlsuppe**, wozu die hochlöbliche **Würfel-Brigade** höflichst eingeladen ist.

Dasselbst wird ein weiter **frischgeschlachtetes Meerschwein** zum Selbstkostenpreis ausgehoben.

Ausstellung von **Würfelbechern** und **Limburger**.

Verkauf von selbst zweimal eingemachtem **Sauerkraut**. 4853

**Aug. Birkenknüppel.**

**Neue** gut gearbeitete **Polstermöbel**, als **Schlafdivan, Chaiselongues, Causeuse** nebst **Sessel** und **Stühlen**, ganz überpolsterte **Garnituren**, sowie verschiedene einzelne **Sessel** preiswürdig zu verkaufen.

**Theodor Sator, Tapezireur,**

4846

5 Louisenstraße 5.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 1 schwarze **Salon-Einrichtung**, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel (dunkel-rothseidener Plüsch), 1 Tisch mit weißer Marmorplatte, 1 Verticow und 1 Spiegel mit Trumeau; 1 **Schlafzimmer-Einrichtung**, 2 franz. Bettstellen, abgesteppte Sprungrahmen, dreitheilige **Kopfhaarmatrasen** und do. **Keile**, 1 **Waschkommode** mit Marmorplatte und **Toilettenspiegel**, 2 dazu passende **Nachttischen** und 1 **Spiegelschrank**; ferner 1 **Schlafdivan**, 1 **Ausziehtisch** mit Patentfuß und 6 Einlagen, verschiedene einzelne **Sophas**, 1 **Pompadour-Garnitur** (1 Sopha, 4 kleine und 2 große Sessel), einzelne **Kopfhaar- und Seegras-Matrasen**, 1 **Buffet**, einzelne **Betten**, 1 **ußbaumener einthüriger** und 1 **ditto zweithüriger Schrank**, ditto in **Tannen**, verschiedene **Schreib- und andere Kommoden**, 1 **Verticow**, ovale und viereckige **Tische**, **Waschkommode** und **Nachttische**, verschiedene **Pfeiler- und Ovalspiegel** (in Gold und Holz), 1 **Kinderbett**, verschiedene **Gallerien**, 1 **Bücherschrank**, verschiedene **Teppiche**, 1 **Küchenschrank**, einzelne **Sessel**, 1 **Anrichte**, verschiedene **Consolen** u. s. w. **Faulbrunnenstraße 7**, 1 **Stiege hoch**. 4784

Ein schöner, großer, messingener **Papageikäfig** preiswürdig zu verkaufen **Langgasse 29**, 2 **Treppen hoch links**. 4850

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Verein der Künstler und  
 Kunstfreunde.** 104  
 Freitag den 11. März d. Js.:  
**IV. Haupt-Versammlung.**  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Elegante  
 Tischdecken**  
 in den neuesten Zeichnungen in grossartigster  
 Auswahl sehr preiswürdig eingetroffen.  
**Gebrüder Rosenthal,**  
 72 39 Langgasse 39.  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Vorhangs-Züll, Vorhangs-Spizen  
 und Vorhangs-Halter, Rouleaux-Kordel  
 und Rouleaux-Franzen, Teppich-Franzen  
 und Einfassband empfiehlt**  
 4232 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Für Obstbaum-Liebhaber.**  
 Bei der Güter-Versteigerung der Maurer'schen Erben kommt  
 ein Baumstück mit 21 Obstbäumen, gelegen Leberberg zwischen  
 Charles Souchay Wwe. (Villa) und dem Ader des Herrn Nicolai,  
 mit zum Ausgebot. Siehe amtliche Bekanntmachung vom  
 27. Februar c. 4792

**Empfehlung.**  
 Ich mache hiermit die geehrten Herrschaften resp.  
 Kunden darauf aufmerksam, daß ich bei meinem Obst-  
 geschäft von jetzt ab alle ausländischen Fein-Gemüse  
 führen werde und bin ich in den Stand gesetzt, durch directe  
 Verbindungen alle Neuheiten hierin in schönster  
 Waare bei billigstem Preise zu empfehlen.  
 Borräthig: Pariser Kopfsalat,  
 Italienischer Endivienalat,  
 Italienischer Blumenkohl.  
 Achtungsvoll  
**Paul Fröhlich, Obstmarkt.**  
 NB. Ganz besonders mache ich auf frisch eingetroffene  
 sicilianische Maronen von ausgezeichnetem Geschmack  
 aufmerksam. D. O. 4836

**Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.**  
**Prima frischen Laberdan,**  
 gewässert per Pfund 35 Pfg.  
 4822 **J. C. Bürgener.**

**Frankfurter Lagerbier**  
 empfiehlt **W. Jung,**  
 4839 Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee 2.

**Für die Armen-Augenheilanstalt**  
 5 Mk. aus dem Ertrage des Küferballes dahier erhalten zu  
 haben, wird mit bestem Dank hierdurch bescheinigt.  
**Die Verwaltungs-Commission:**  
 254 **Dr. Schirm.**

**Bekanntmachung.**  
 Mittwoch den 2. März Vormittags 10 Uhr werden  
 im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43 6 kleine  
 Fässer Lorcher Beizwein und circa 100 Flaschen Rothwein  
 öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.  
**Marx & Reinemer,**  
 342 **Auctionatoren.**

**Bekanntmachung.**  
 Donnerstag den 3. März Vormittags 10 Uhr  
 werden im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43  
 folgende neue Fässer gegen Baarzahlung versteigert, als:  
 2 1/4 Ohm, 1 1/2 Ohm, 3/4 Hectoliter und 1/2 Hectoliter.  
**Marx & Reinemer,**  
 342 **Auctionatoren.**

**Bekanntmachung.**  
 Umzugshalber werden nächsten Freitag den 3. März,  
 Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,  
 nachstehende, sehr gut erhaltene  
**Möbilien, Betten, Glas, Porzellan zc.**  
 im Versteigerungslocalc

**11 Nerostrasse 11**  
 durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert:  
 4 feine franz. Betten mit Koffhaarmatratzen, darunter  
 2 mit hohen Häuptern, 2 tannene Betten, 1 Blüsch-  
 garnitur (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 Rips-  
 garnitur (Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), 3 Waschkommoden,  
 6 Nachtschränchen mit Marmorplatten, 3 große und 2  
 kleine Kommoden, 2 Console, 1 Spiegelschrank, 2 Bücher-  
 schränke, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau, 2 nußb. und 2  
 tannene 2-thür. Kleiderschränke, 2 Verticows, 1 Auszieh-  
 tisch, 3 ovale Tische, 1 Küchenschrank, Kleiderstöße,  
 Handtuchhalter, 2 große Pfeilerspiegel mit Trumeau und  
 Marmorplatte, ovale Spiegel, Bilder, 4 sehr gute  
 grobe Teppiche. Bett- und Sophavorlagen, Vorhänge,  
 Gallerien, verschiedene elegante Damenkleider, Deck-  
 betten und Kissen, Glas, Porzellan zc.  
 278 **H. Markloff, Auctionator.**

**Hurrah Carneval!**  
 Allen Denen, welche gestern, am Fastnacht-  
 Montag, kein Exemplar der „Großen 520-  
 prozentigen Wiesbadener Brühbrunnen-  
 Kreppe- und Kaffeemehl-Zeitung“ mehr  
 bekommen konnten, hierdurch zur gefälligen Notiz, daß dieselbe  
 heute, am Fastnacht-Dienstag, Früh 7 Uhr 11 Min.  
 in 2. Auflage erscheint.  
 Hochachtend  
 Die Expedition der Wiesbadener Montags-Zeitung,  
 4873 **6 Nerostraße 6.**

**Importirte Cigarren**  
 von 9 Mark an per 100 Stück empfiehlt in hochfeinen Quali-  
 täten **J. C. Roth, Langgasse 31. 4833**

**Gasthaus zum „Anker“.**

Heute Fastnacht-Dienstag:

**Musikalische Unterhaltung.**

15144

Johann Zäuner.

**J. C. Böhler,**

Frankfurt a. M.,

3900

in

Marktstraße Wiesbaden, Marktstraße  
No. 19. No. 19.**Etablissement**

für

**Färberei und chemische Reinigung**von Damen- und Herren-Garderoben unter  
Garantie für Fayon und Farbe, sowie von  
**Möbelstoffen jeder Art.****Färberei à Ressort**  
für seidene Kleider und verlegene neue Stoffe.**Waschen und Glätten**

von Damast, Cattunen, lein. Länfern zc.

**Färberei und Wascherei von Federn  
und Handschuhen, sowie Wascherei auf  
Neu für ächte Spitzen.**Serrichten von **Sammet-Garderoben**,  
unzertrennt, von **Druck-, Staub- und Regenflecken.**

Rasche Lieferung. Billigste Preise.

**Heute Dienstag von 9 Uhr ab**Verkauf aus freier Hand von Mobilien aller Art in dem  
Hause **Goldgasse 20**, als: Eine **rothe Blüschgarnitur** mit  
**6 Stühlen**, franz. Betten, Spiegel, Bücher- und Kleider-  
schränke, Waschkommoden mit weißer und grauer Marmorplatte,  
Kommoden u. Console, Näh-, ovale u. Ausziehische, Schreibtisch,  
Küchenschrank, ovale Goldspiegel zc. zu billigen Preisen. 4779Ein ganzer **Platz** (Fremdenloge) abzugeben.  
Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 4854Ein sehr schöner, fast neuer **Reisepelz** zu verkaufen.  
Näheres bei Herrn **Vollmar**, Lannusstraße 23. 1616**Alle Arten Stühle** werden billig und gut ge-  
flochten und reparirt von  
2006 **C. Eckert**, Adlerstraße 3.**Ellenbogengasse 6** werden **Rohr- und Strohstühle** billig  
geflochten, polirt und reparirt. 2033**Badriffen** zu verkaufen Marktstraße 22. 1302Vorzügliche **Badriffen** zu verk. **Friedrichstraße 5**. 2019**3 Pappeln, 1 Baum** zu verkaufen Blumenstraße 15. 1146**Keilsteine** von unbegrenzter Dauerhaftigkeit empfiehlt zum  
Roller von Thorfahrten, Stallungen zc. oder zum Wölben  
4813 **Fr. Bücher.**Ein **Kettenhund** zu verkaufen Schwalbacherstraße 5. 4843Sehr gute **Hefe** ist billig zu haben Feldstraße 11. 4644**Tagess-Kalender.**Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens  
bis 9 Uhr Abends.Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins  
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr  
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade  
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062

Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an  
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von  
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr  
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 1. März.

Sprudel. Abends 11 Min. nach 7 Uhr: Große Damen-Sitzung und Ball  
in den Sälen des Curhauses.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Costümierter Ball.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im „Saalbau  
Schrmer“.Männergesangsverein „Anion“. Abends 8 Uhr: Große carnevalesische Abend-  
unterhaltung und Ball im „Nömersaale“.Katholischer Gesellenverein. Abends 8 Uhr: Humoristische Vorträge im  
Vereinslokale.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, 1. März. 46. Vorstellung. 100. Vorstellung im Abonnement.

Neu einstudirt:

**Die Gallophen des Glücks.**Zauberpöffe mit Gesang und Tanz in 3 Akten von 8 Wildern von E. Ja-  
cobson und D. Girndt. (Die Grundidee ist dem gleichnamigen Märchen  
von Andersen entnommen.) Musik von G. Lehnhardt.

Anfang 8, Ende 6 Uhr.

Morgen Mittwoch: Die Nachtwandlerin.

**\* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.**

Wiesbaden, 28. Februar.

Die Veranstaltung von Cyklen ist eine Bewegung, die erst in neuerer Zeit in dem Kunstleben Platz gegriffen hat. Wenn sie nicht meist zum Untergrund hätte, einen Meister zu feiern, so könnte man sie eine epidemische Sucht nennen, denn sie tritt oft als Nachahmung, oft aber auch an vielen Orten gleichzeitig auf, wie letzteres auf Anlaß von Mozart's Geburtstag der Fall war. Wenn man nun zu solchen Zwecken Opern, die auf einer Bühne schon längst eingebürgert waren und auch auf dem Repertoire ständig sind, in einer beliebigen Aufeinanderfolge bringt, so erkennen wir darin keine besondere ästhetische oder literarhistorische Bedeutung; anders dagegen gestaltet sich die Sache, wenn man quasi ein Lebensbild des Componisten gibt, also dessen Werke ihrer kunsthistorischen Entwicklung gemäß vorführt, dabei aber auch die nicht dem Repertoire einverleibten neu aufnimmt, oder wenn man andererseits die stehenden in einer ungewöhnlich sorgfältigen, ja relativ vollendeten Ausführung bringt. Keines von beiden haben wir bei dem hiesigen Cyklus als Prinzip durchleuchtend gesehen, wenn wir auch nicht sagen wollen, daß nicht einzelne Vorstellungen vortrefflich gewesen wären, oder undankbar dafür sein möchten, daß wir die Mozart'schen Repertoire-Opern einmal in dieser Weise aufgereiht fanden. Wollte man das kunsthistorische Interesse verfolgen, so dürften, um von Mozart's vorklassischer Periode, also den für Mailand geschriebenen Opern „Mitridate“, „Lucio Silla“, und den späteren Festspielen und Operetten „Ascanio in Alba“, „Il sogno di Scipione“, „Il Re pastore“, „La finta giardiniera“ abzusehen, die in der klassischen mit „Idomeneo“ (1781) beginnenden Periode liegenden Opern „L'oca del Cairo“ („Die Gans aus Cairo“) (1783), „Lo sposo deluso“ („Der gefoppte Bräutigam“) (1784) und „Der Schauspiel-Director“ nicht ganz unberührt bleiben; den „Schauspiel-Director“ haben wir vor ca. 20 Jahren schon an unserer Bühne mit Erfolg gehabt — warum ihn nunmehr nicht neu einstudiren? — „Die Gans aus Cairo“ konnte man einmal als Novität aufnehmen und aus den übrigen Werken mochte in irgend einer Form eine Blumenlese gebracht werden. Das wäre denn doch etwas wirklich Geschaffenes gewesen gegenüber einer beliebigen Zusammenstellung von längst schon Bestehendem. Den „Schauspiel-Director“ betreffend, wird man uns wohl allgemein zustimmen. Bei der „Gans aus Cairo“ wird man indes fragen: Was soll diese Oper? Wir wollen unseren Vorschlag — allerdings im Augenblicke post festum, doch für eine spätere Eventualität jederzeit des Willkommen's werth — begründen. Man hat zur Mozartfeier allenthalben allgemeine Mozart-Biographien, die man in jedem Conversations-Lexikon und noch besser in jedem Musik-Lexikon nachlesen kann, gebracht. Da wir uns Raum dafür erspart, dürfen wir wohl

auch einmal eine Specialität verarbeiten. Wie schon angedeutet, stammt „Die Gans aus Cairo“ aus Mozart's fruchtbarster und glänzendster Periode, ist also kein Jugendwerk. Es hatte Mozart gedrängt, eine Opera buffa zu schaffen, und Varesco kam ihm dazu mit einem anregenden Texte entgegen. Die Gedanken strömten Mozart leicht und in Fülle zu und bald war der erste Akt vollendet. Dann aber übernahm er die Mängel der textlichen Anlage, so sehr er auch „mit sich selbst zufrieden war“, und bemerkte seinem Vater, wie schade es wäre, wenn eine solche Musik nicht zur Aufführung käme. Varesco war eigenständig und die Oper kam nicht zu vollständigem Abschluss; sie blieb im Notenschrank. Nach Mozart's Tode kaufte André unter anderem Nachlasse auch die „Gans“ und gab sie im Druck heraus. W. Wilder zog das zerstreute Material in zwei Akte zusammen und ergänzte pietätvoll die theilweise fehlende Instrumentation, und so kam sie im Theater der „Fantaissies Parisiennes“ zur endlichen, und zwar recht beifallsbelohnten Aufführung. Wir sind überzeugt, eine Wiedererweckung dieser Mozart'schen Oper an unserer Bühne resp. deren Uebersetzung würde ein dankbares Publikum finden, da namentlich der erste Akt trotz „Entführung“ prächtig, von „Genie, Uebermuth und Originalität strahlend“ ist.

Kommen wir nach dieser Seiten-Excursion auf den zweiten Punkt zurück, so haben wir in dem Vorgeführten, wie es ja für einen Cyclus Hauptstücke sein sollte, die innere Vollendung vermisst. Herr Capellmeister Reitz hat die Sache etwas verfrüht; zu einem solchen Unternehmen muß man Personal und Leistungsfähigkeit der Bühne schon länger kennen, um die Lücken gründlich zu decken, nicht zu verdecken. Vor Allem machte die Scenerie, über die Herr Reitz allerdings nicht besser verfügen konnte, einen mitunter kläglichen Eindruck. Wir führen nur beispielsweise die Aufzüge in „Titus“ und „Bomeneo“ an; bei den Victoren konnte man an Alles eher als an Hömer denken, und die imposante Macht der Musik contrastirte oft gar seltsam mit der stofflichen Bekleidung. Der absoluten Unzulänglichkeit der Don Juan-Inszenirung haben wir schon oft gedacht, und auch in den anderen Opern treten scienische Mangelhaftigkeiten zu Tage. Das sind Naivitäten für das gebildete Publikum, die den Eindruck des Classischen stark abschwächen. Man klagt oft über Kälte von dieser Seite und merkt nicht, daß man selbst die Temperatur fröhlich macht und zu den salustischen Vergleichen eines Anzugs beim Capitolbrand mit der „römischen Feuerwehr“ reist. Ist das Auge beleibt, so erleidet auch der Gehörnerb eine Verstärkung. Am schönsten wickelte sich „Cosi fan tutte“ ab; hier war namentlich das musikalische Ensemble ungemein flott; da griff Alles ineinander, als ob die Oper allwöchentlich geübt würde und hier so recht zu Hause wäre. Die Wirkung war darum auch eine entsprechende; während die Oper früher bald wieder wegen Mangels an Begeisterung für dieselbe ad acta gelegt wurde, erhand sie jetzt in jugendlichem Reize wieder auf.

Aus der Wagner-Literatur wurde am verfloffenen Freitag „Lohengrin“ vorgeführt. Wir gingen mit einer gewissen Spannung zu dieser Vorstellung und müssen offen gestehen, waren nicht gerade erbaud. Wagner vertritt nur eine Auffassung, nur eine Interpretation; hier kann man durch beschleunigte Tempi nicht aufhellen, durch taktliche Eigenungen (Alla breve zu  $\frac{3}{4}$  und umgekehrt zc.) Nichts bessern; Alles muß im Wagner'schen Geiste aufgehen. Wir fanden indes gegen die früheren Aufführungen eine starke Differenz, und wie wir angedeutet, nicht zum Besten des Werkes. Dabei kamen, die Solisten betreffend, oft sehr auffallende Willkürlichkeiten vor — wir verweisen nur auf die eine Stelle „Durch Gottes Sieg ist jetzt Dein Leben mein“ zc. — und einzelne Rollen, wie der „Telramund“, waren geradezu unzureichend besetzt. Wir wollen für heute uns nicht näher aussprechen, hoffen aber für eine wiederholte Aufführung anderen Maßnahmen zu begegnen. (Schluß folgt.)

**Locales und Provinzielles.**

v (Schwurgericht. Sitzung vom 28. Febr. Erster Fall.) Durch eine kurze Anrede des Präsidenten, Herrn Landgerichtsdirectors Berkenkamp, wurde gestern das Schwurgericht für das 1. Quartal 1881 eröffnet. Den ersten Gegenstand der Verhandlungen bildet die Anklage gegen den Cigarrenarbeiter Carl Conrad Koch aus Hanau wegen Raubveruchs. Als Staatsanwalt fungirt Herr Staatsanwalt Müller, als Verteidiger Herr Procurator Ebel. Die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen sind die folgenden: Am Abend des 12. November v. J. gegen 7 Uhr wurde ein heiliges Dienstmädchen von ihrer an der Geisbergstraße wohnenden Herrschaft in die Stadt geschickt, um Einkäufe zu machen. Auf dem Rückwege fiel es dem Mädchen auf, daß ein Mann die Lannusstraße entlang ihr stets zur Seite blieb. An der Ecke der Geisbergstraße trat der Mann auf das Mädchen zu und sagte mit drohender Miene und die Geängstigte mit beiden Händen anfassend: „Wollen Sie mir jetzt Ihr Geld geben oder nicht?“ Die so Angefakene riß sich glücklich los, stoh in einen nahen Laden und wurde von hier aus ein Schutzmann gerufen, der Koch verhaftete. Koch war an demselben Tage von Mainz hierhergekommen, angeblich um Arbeit zu suchen; derselbe verlegte sich heute auf beharrliches Leugnen. Nach dem Wahrspruch der Geschworenen ist der Angeklagte des ihm zur Last gelegten verbrecherischen Veruches schuldig unter Verneinung mildernder Umstände. Der Gerichtshof erkennt auf 3 Jahre Zuchthaus, Ehrverlust auf die gleiche Dauer und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

△ (Schwurgericht.) Die Anklage gegen die Ehefrau des Schneiders Fr. Kippert von Hofheim wegen Raubveruchs, unternommen gegen ihren Ehemann, kommt nicht zur Verhandlung, da die Angeschuldigte durch Beschluß der Strafkammer des Königl. Landgerichts hieselbst außer Verfolgung gesetzt und gestern aus der Haft entlassen worden ist, weil sie sich

zur Zeit der That in einem Zustande befand, der die freie Willensbestimmung ausschloß.

\* (Für die Wasserbeschädigten in Holland) sind durch den von Herrn Hauptmann V. Götz am Freitag im „Rhein-Hotel“ gehaltenen Vortrag über seine Erinnerungen an Java und Atsch, wie wir hören, 380 Ml. eingegangen.

— (Wiesbadener Lehrerverein.) In der am verfloffenen Samstag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattgefundenen Versammlung des Wiesbadener Lehrervereins hielt Herr F. Killy einen Vortrag über Japan. Redner schilderte zunächst in kurzen Zügen das von der Natur reichbedachte Inselreich, verweilte dann bei den Bewohnern desselben, bei ihren Sitten und Gebräuchen, ihrer Religion und Beschäftigung, ihrer Sprache und ihrem Schulwesen. Ferner war den Ausführungen zu entnehmen, wie außerordentlich viel der jetzt regierende Mikado für den Culturfortschritt dieses Landes gethan, daß selbst Telegraphenleitungen und Gasbeleuchtung nun diesem Lande nicht fehlten, welches mit Recht das Neuengland von Südostasien genannt werde. Der fesselnde Vortrag wurde von den Anwesenden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Küster, forderte sodann die verschiedenen Sectionen des Vereins auf, bis zur nächsten Generalversammlung ihre Obmänner wählen zu wollen und eine schließlich stattzufundene Verloofung unter Mitgliedern des Vereins ergab einen Keimertrag von 25 Mark, welcher der Sterbekasse des Wiesbadener Lehrervereins zugebracht wurde.

\* („Allemanntia.“) Der am Sonntag Abend im „Römerfaale“ stattgehabte Maskenball des Kriegervereins „Allemanntia“ bot eine reiche Auswahl der lustigsten Masken vom Baby bis zur Urgroßmutter und der Cultus Terpsichorens florirte in ausgiebigster Weise.

\* (Carnivals-Concert.) Der Gesangverein „Sängerlust“ hielt am Sonntag Abend unter ziemlich großer Theilnehmung seine alljährlich stattfindende humoristisch-carnivalistische Abendunterhaltung im „Saalbau Schirmer“ ab. Aus dem etwas umfangreichen Programm wollen wir als ganz besonders kauf die Nachmusikeln der Zuhörer einwirken das Duett „Die Geheimräumer“, sowie „Die drei fideben Schuster Knolle, Bolle und Stolle“ anführen. Ein Couplet, locale Verhältnisse beleuchtend, wurde sehr beifällig aufgenommen. Eine „erst kürzlich“ verbrochene „Graue Morthat“ des Friedrich Wilhelm Schulze zu Lima in Peru“ wurde, um den Anwesenenden dieses schreckliche Schauspiel besser vor Augen führen zu können, durch einen „Ueberpannen“ bildlich zur Darstellung gebracht. Die nun folgende Boffe „Ein Stündchen auf dem Comptoir“ wurde nicht minder gut gegeben; ganz besonders zeichneten sich aber die Herren Reisender Schwuppe und Compitordbiener Seege aus; Ersterer, ein sehr productiver Kopf, welcher, um in kurzer Zeit „reich“ zu sein, für 50,000 Mark Schwefelhölzer der Länge nach spaltete, bezog in seiner Stellung als Vertreter des Hauses Bählämmel täglich 5 Mark Diäten und erlaubte sich sogar dieferhalb, einige Sänger, welche ohne Diäten an diesem Abend nicht flöteten, resp. als „Käfer um die Blume“ summten, sehr scharf auf's Korn zu nehmen. Lebhafter Beifall bewies, daß die Aufführung dieses Lustspiels bei den Anwesenden freundliche Aufnahme gefunden. Der Veranstaltung, bei welcher übrigens der berechtigte Wunsch geäußert worden, während der Gesangs- zc. Vorträge das Umherpringen der mit Schellen, Knarren zc. versehenen Kinder zu verhindern, schloß sich ein bis gegen Morgen dauerner Ball an.

\* (Fremden-Verkehr) per 27. Februar laut „Bade-Blatt“ 5882 Personen.

+ (Fourage-Vergebung.) Bei der gestern Vormittag bei Königl. Verwaltungsamte dahier stattgefundenen öffentlichen Vergebung der Fourage-lieferung für die Pferde der am diesseitigen Regierungsbezirke und im Kreise Wehlar stationirten Mitglieder der Gendarmerie für die Statsperiode vom 1. April 1881 bis Ende März 1882, zu welcher sich eine zahlreiche Concurrenz eingefunden hatte, blieb Bestbieter Herr Moriz Meyer von hier mit 1 Ml. 82 Pfg. pro Ration, bestehend aus 4,75 Kilo Hafer, 2,5 Kilo Heu und 3,5 Kilo Stroh. — Vorlegsbietender war Herr A. Heymann von hier mit 1 Ml. 83 Pfg.

\* (Submission.) Zum gestrigen Termine zur Eröffnung der Offerten auf die Maurerarbeit an der neuen Colonnade waren Offerten eingelaufen von den Herren Maurermeistern Köpffen mit 1223 Ml., Ruder mit 1206 Ml., Mauß mit 1062 Ml., Simon mit 1222 Ml., Stubenrauch mit 1173 Ml. und Embs mit 1273 Ml.

\* (Antiquität.) Das ehemalige „Stumpfe Thor“, welches, wie erwähnt, an einer Scheune in der Grabenstrasse angebracht war, hat Herr Spritzen- und Schlossermeister Wilhelm Tremus, nachdem diese Gebäulichkeit niedergefallen ist, für 7 Ml. käuflich erworben.

\* (Schwerer Diebstahl.) Mitteltst Erbrechens eines Wandschrankes wurde in einem Hause der Mauergrasse eine größere Quantität Butter entwendet.

\* (Personal-Nachricht.) Der Amtsrichter Krefel in Jangermünde ist als Landrichter an das Landgericht in Limburg a. d. L. versetzt worden.

\* (Tannus-Club.) Am letzten Donnerstag hielt der Tannus-Club für Frankfurt a. M. seine zweite Hauptversammlung. Im Budget für das laufende Jahr wurden vorgelesen: für Section Wiesbaden: die für den Kellerkopfturm bereits früher bewilligten 200 Ml.; und ferner für denselben (Versicherung, Reparaturen) 50 Ml. Sodann wurde beschlossen, dem Wiesbadener Comité zur Errichtung eines Grabdenkmals für das leider zu früh dahingegangene Mitglied Herrn Handelskammersecretär Julius Oppermann in Wiesbaden in Anbetracht seiner durch wissenschaftliche Arbeiten erworbenen Verdienste den Betrag von 50 Ml. zu übermitteln.

\* (Hausfuchung.) Am Sonntag Nachmittag fand durch einen Schutzmännchen und zwei Königl. Förster eine Hausfuchung statt, was einen großen Menschenauflauf verursachte. Die Beamten waren einem Wilderer auf der Spur.

○ (Senche.) In Massenheim sind einige Stück Vieh, darunter auch der Gemeindevulle, von der Maul- und Klauenseuche befallen, weshalb die gesetzlich vorgeschriebenen Schutzmaßregeln angeordnet worden sind.

\* (Hofprädicat.) Dem Eisenwaaren-Fabrikanten Kaufmann Julius Bach zu Siegen und Bad Ems ist das Prädicat eines Königl. Hoflieferanten verliehen worden.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Curhaus. — Vortrag.) Am nächsten Samstag den 5. März Abends 6 Uhr findet im Curhause die fünfte öffentliche Vorlesung, gehalten von Herrn Dr. M. Alberg aus Cassel, über das Thema: „Die Zuluskaffern und die Colonie Port-Natal“ statt.

### Aus dem Reiche.

\* (Prinz Wilhelm von Preußen) ist zum Major befördert worden.

\* (Veränderungen im preussischen Staatsministerium.) Dem Minister des Innern, Grafen zu Eulenburg, ist unter Belassung des Ranges und Titels eines Staatsministers die nachgesuchte Dienstentlassung erteilt. Cultusminister v. Puttkamer ist an Stelle des Grafen Eulenburg zum Minister des Innern und Staatssecretär im Reichsjustizamt v. Schelling zum Cultusminister ernannt worden.

— (Das offizielle Mitgliederverzeichnis der Fractionen des deutschen Reichstages) ist soeben im Bureau erschienen. Die Deutschconservativen zählen hiernach 57 Mitglieder und 1 Hospitanten (den Staatsminister v. Puttkamer); die deutsche Reichspartei (Freiconservative) 45 Mitglieder und 4 Hospitanten (die Herren v. Bethmann-Hollweg, Dr. Friedenthal, Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst und Dr. Lucius); die Nationalliberalen 66 Mitglieder und keinen Hospitanten); die „liberale Gruppe“ (Fraction Bött-Schau) 15 Mitglieder; die Fortschrittspartei 25 Mitglieder und 2 Hospitanten (Nestler und Meher-Schleswig); das Centrum 93 Mitglieder und 8 Hospitanten (v. Abelehen, v. Alten-Linden, v. Arnswaldt, v. Bernstorff, Dr. Briel, Graf Grote, v. Lenthe, v. Reben); die Polen 14; die Socialdemokraten 10; bei „keiner Fraction“ 55. Darunter befinden sich 15 Esch-Lothringer, 10 Secessionisten, ferner Berger-Löwe und Genossen, endlich ganz vereinzelt stehen Abgeordnete wie Treitschke, Delbrück, Falt, Gager, v. Ludwig u. A.

### Handel, Industrie, Statistik.

\* (Ausstellung.) In Altona wird im August d. J. eine internationale Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe stattfinden. Dieselbe soll nur den Zweck haben, dem Kleingewerbe das Neueste an Kraft- und Arbeitsmaschinen vorzuführen, wodurch billiger und praktischer producirt werden kann. Das Programm der Ausstellung umfaßt alle Gewerbe, selbst der Molkerei und Landwirtschaft ist ein Platz eingeräumt worden.

### Vermischtes.

— (Ueber eine Eisenbahn-Verbindung Mainz-Frankfurt a. M. - Brüssel) begegnet man in belgischen Blättern augenblicklich lebhaften Erörterungen. Zweck dieses Projectes ist, den kürzesten Weg, welcher Brüssel und die belgischen Seehäfen in directe Verbindung mit Mittel- und Süddeutschland, Oesterreich-Ungarn und dem Orient bringen würde, nutzbar zu machen. Jetzt braucht man 11-12 Stunden, um im Schnellzuge die Entfernung von 417 Kilom. von Brüssel nach Mainz zurückzulegen. In der beabsichtigten directen Linie würde die Entfernung nur 354 Kilom. betragen, welche in höchstens acht Stunden zurückzulegen wäre.

— (Prozeß gegen die Karlsruher Hofköche.) Bei ungeheurem Andrang des Publikums wurde am 25. Februar zu Karlsruhe der Prozeß gegen die vier Hofköche und die zwei Lieferanten verhandelt. Es erhielt der Küchenmeister und Director der Betrügereien 2 Jahre Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe, die drei Köche 1½ Jahr und 600 Mark, 1 Jahr und 600 Mark Geldstrafe und 10 Monate Gefängnis. Die beiden Lieferanten erhielten 9 Monate und 500 Mark und 3 Monate und 200 Mark Strafe. Sämmtliche Angeklagte wurden in die Kosten und zu 8 Jahren Ehrenverlust verurtheilt. Die Betheiligten waren angeklagt, in 18 Fällen das Hofmarschallamt durch Vorspiegelung der falschen Thatsache, die angerechneten Waaren seien auch wirklich in die Hofküche geliefert worden, zu Zahlungsanweisungen von etwa 7900 M. für nicht gelieferte Waare veranlaßt zu haben, welche Summe der betreffende Lieferant jeweils erhob und an die Köche ausfolgte. Außerdem haben zwei der Köche, wenn ihnen die Wochenrechnung allzu billig erschien, größere Mengen Fleisch für Rechnung der Hofküche kommen lassen, welches sie dann theilten.

— (Unfall bei den Berliner Festlichkeiten.) Im Akademie-Gebäude, gegenüber dem kaiserlichen Palais zu Berlin, gerieth bei den

Vorbereitungen zur Illumination am Samstag der Dachstuhl in Brand. Die Feuerwehr unterdrückte das Feuer im Entstehen, nur einige Fahnen sind beschädigt.

— (Controlapparat für Droschken und Fiaker.) Die Controlirung der Lohnfischer bezüglich der beförderten Personenzahl u. s. w. stellt seit Langem eine Frage dar, mit deren Lösung sich die Mechaniker vielfach beschäftigt haben; durch den Patent-Apparat von Julius Seubich in Dresden scheint diese Lösung für die Praxis wirklich gefunden. Sobald man auf einem der auf Federn ruhenden Sitze in dem Wagen Platz nimmt, wird hierdurch mittelst einer Hebelvorrichtung ein Schreibstift gegen einen um zwei Rollen geführten und durch ein Uhrwerk bewegten Papierstreifen gedrückt, der, seiner Fortlaufgeschwindigkeit entsprechend, durch verschiedenfarbige Linien in Minuten, viertel, halbe und ganze Stunden abgetheilt ist. Da nun jeder einzelne Strich auf dem Papierstreifen einen besonderen Sitz bezeichnet, so ist der Droschkenbesitzer im Stande, genau abzulesen, wie lange und zu welcher Zeit jeder der vier Sitze besetzt war. Wechselt ein Insasse den Platz, so tritt der mit dem innegehabten Sitz verbundene Stift außer Thätigkeit, während der mit dem neubesetzten Sitz in Verbindung stehende Stift zu functioniren beginnt. Um die gleichzeitige Benützung zweier nebeneinander befindlicher Sitze und somit eine doppelte Notirung zu verhindern, ist zwischen denselben ein niedriges Geländer angebracht. Der Apparat verzeichnet jedoch nicht nur, während welcher Zeit die Plätze wirklich besetzt waren, sondern auch wie oft und wie lange die Droschke bestellt gewesen ist. Es ist dies dadurch erreicht, daß die an der Droschke angebrachte Fahne, welche nach polizeilicher Vorschrift in manchen Städten aufgerichtet sein soll, wenn der Wagen frei ist, und zusammengelegt sein soll, wenn derselbe besetzt oder bestellt ist, im umgelegten Zustand gleichfalls mittelst einer Hebelanordnung auf einen fünften Stift wirkt, der auf dem Papierstreifen die Dauer verzeichnet, während welcher die Droschke bestellt oder benutzt war.

— (Eine denkwürdige Reminiscenz an das Jahr 1870) ist, nach der „Saarbrücker Ztg.“, bei Spichern aufgefunden worden. Herr Kommunalförster Weismüller fand nämlich im Spicherer Walde den Fahnenring des 5. Bataillons des Niederrheinischen Füsilier-Regiments No. 39, welches bei dem von ihm tapfer eröffneten Sturm auf die Spicherer Höhen schwere Verluste erlitt. Der Ring, von dem Fieber dem Bürgermeisterei-Amt abgeliefert, wird an das Regiment zurückgelangen.

— (Originelle Lösung der Steuerfrage.) In der „Mind. Ztg.“ finden wir das folgende ergötzliche Inserat: „Zur Steuerfrage!“ In den letzten Jahren ist viel nach neuen Steuern gesucht worden und so hat man denn auch u. A. dem Tabak, dem lieben Brod des armen Mannes, einen ganz ansehnlichen Posten Steuer auferlegt. Der Unterzeichnete glaubt in dem nachstehend unterbreiteten Vorschlag einen Ausweg gefunden zu haben, der vielleicht, wenn er die Genehmigung unseres Reichstages fände, einen ganz erheblichen Ertrag lieferte. Ich meine die Einführung einer Schnurrbartsteuer für alle Diejenigen, die nicht Soldat gewesen sind. Ich bitte die hohen Herren in Berlin, meinen Vorschlag gütigst zu prüfen. „G. Schmidt, Petershagen.“ Wir haben den Herrn G. Schmidt in Petershagen, der in den Schnurrbärten ein so besterungsfähiges Object erblickt, sehr stark in dem Verdacht der — Schnurrbartlosigkeit. Er hat wohl schon lange gegen seine Schnurrbarttragenden Nebenmenschen bitteren Groll im Busen gehegt und glaubt, dieser männlichen Zier nicht theilhaftig, nun endlich die Zeit gekommen, seinem Ingrimm Luft zu machen.

— (Der älteste Regenschirm), dem wir in der Geschichte begegnen, ist allerdings sehr alt. Alcuin, Abt von Tours, schickte im Jahre 802 n. Chr. dem Bischof Arno von Salzburg einen Regenschirm zum Geschenk mit den Worten: Misi Caritati Tuae tentorium quod venerandum caput Tuum defendat ab imbribus (ich sandte Ew. Hochwürden ein Säugdach, das von Deinem verehrungswürdigen Haupte die Regengüsse abhielte). Jedenfalls muß der überlieferte Apparat damals etwas Neues, Besonderes und Seltenes gewesen sein, denn sonst würde sich die Reise von mehr als 150 Meilen kaum gelohnt haben.

— (Kuriose Stellvertretung.) In Paris hat sich — wie der „Gaulois“ schreibt — eine neue Agentenschaft gebildet, die zum Zwecke hat, die Höflichkeits-Bisiten für Jene abzutatten, welche eigentlich dazu verpflichtet wären, aber keine Zeit dazu haben. Das Material der Gesellschaft besteht aus einer Anzahl anständiger, theilweise selbst decorirter Männer, welche mit Schnurr-, Backen- und Vollbart je nach dem Aeußeren der Person erscheinen, die sie repräsentiren. Der Betreffende übergibt denselben seine Karte, welche sie selbst mit eingebogenen Eden in die Bohnung tragen. Die Agenten besorgen ihr Geschäft theils zu Fuß, theils in correct angeschirrten Pferden, je nach dem Stande des Committenten.

— (Härte eines Negerhäbels.) Gestern — so berichtet ein neueres Blatt aus einer amerikanischen Stadt — fiel ein Neger beim Fensterputzen aus dem dritten Stock auf die Straße herunter und schlug unten mit dem Kopf auf. Das Loch im Trottoir — legt das Blatt lakonisch hinzu — wurde an demselben Tage noch ausgebessert.

— (Fatale Wirkung des Frostes.) Bursche: „Ach, Herr, die Pumpe ist eingefroren.“ — Milchmann: „Herr Jesus! Wo sollen wir nur all unsere Milch herkriegen?“

\* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Oder“ von Bremen, Dampfer „Scholten“ von Rotterdam, Dampfer „Mhynland“ von Antwerpen am 26. Februar wohlbehalten in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. — (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat März,**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Frankfurter Pferdemarkt

am 28., 29. und 30. März 1881.

**Verloosung am 30. März**

laut ausgegebenem Prospekte von 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen nebst completeu Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahrrequisiten zc.

Loose zu beziehen à 3 Mark durch das Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins, Frankfurt a. M. (H. 6326.) 312

 **Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk.**  
in Ed. Rodrian's Hofbuch., Langg. 27. 316



## Saalbau Herothal.

Heute, am Fastnacht-Dienstag,  
Abends 7 Uhr anfangend:

## Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

**Chr. Hebinger.**

 Masken haben Zutritt.  162

## Brauerei

## „Zum Bierstadter Felsenkeller“.

Bei meinen sämtlichen hiesigen Abnehmern  
kommt ein vorzügliches Glas

## Bock-Bier

am Fastnacht-Dienstag zum Ausschank.

Achtungsvoll


**H. A. Bender.**



4771

**Restauration Herborn, Adlerstraße 4789  
No. 20.**

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

 Küchenschränke und Kommoden zu verkaufen Saalgasse 16. 3770

## Fastnacht-Dienstag!

Von 10 Uhr Morgens an:

## Berliner Pfannkuchen



mit verschiedener Füllung

bei

4798

**Brenner & Blum,**  
Conditorei, Schützenhoffstraße.

## Colonial-Waaren-Magazin:

 Hellmündstraße 13a, Hinterhaus. 

**Gülsenfrüchte**, prima Qualität, gut weichkochend, wesentlich billiger wie seither;

**Mehl**, ungarisches und amerikanisches, hochfein, zu allen Preisen;

**Obst**, getrocknete französische, türkische, bosnische, serbische und deutsche Pflaumen, italienische Edelbirnen, amerikanische Nefelschnitzen und Ringäpfel;

**Teigwaaren**, deutsche, französische und italienische, als Gemüshnudeln, Macaroni zc.;

**Zucker** in größter Auswahl, billiger wie zum Tagespreis;

**Kaffee** in Folge des Preisrückgangs bedeutend billiger.  
Für Consumenten und Wiederverkäufer billigste und reelle Bezugsquelle sämtlicher Lebensmittel.

4735

**J. C. Bürgener.**

## 100 Flaschen Bordeaux Medoc

a 1 Mk. 20 Pfg., für dessen Rheinheit garantiert wird, sowie einige Flaschen alten Jamaica-Rum à 2 Mk. 50 Pfg. und einige 100 leere, braune Weinflaschen sind umzugshalber zu verk. kl. Schwalbacherstraße 4, 1 St. l. 4722

**Holz-Verkauf**

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Es werden versteigert:

1) Am Montag den 7. März c. Morgens 10 Uhr im Distrikt Weiden bei Chausseehaus:

- 70 Eichenstämme, 4—9 Meter lang, 11—22 Ctm. stark (schönes Wagnerholz),  
 90 Eichenstangen 1r und 2r Classe,  
 20 Km. Eichen-Scheite und Knüppel,  
 30 " Buchen-Scheite,  
 90 " Buchen-Knüppel,  
 50 Hundert Buchen-Plätterwellen und  
 38 Km. Stöcke.

2) Am Dienstag den 8. März c. Morgens 10 Uhr im Distrikt Nonnenbuchwald bei Georgenborn:

- 10 Km. Buchen-Knüppel und  
 60 Hundert Buchen-Plätterwellen.  
 Holz sehr gut. Abfuhr bequem. Credit bis 1. September c.  
 Forsthaus Chausseehaus, den 26. Februar 1881.

Der Königliche Oberförster.  
Eulner.

265

**Warnung.**Wir warnen hiermit, daß man Niemand auf unseren Namen Etwas leihe oder borge, indem wir für Nichts haften.  
4700

A. Petmecky und dessen Ehefrau.

**Englische Bart- und Kopfhaar-Erzengungstinctur**

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaarwuchs und verhindert das Ausfallen der Haare à Flasche 1 Mark nur bei Moritz Mollier, Langgasse 17. 130

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
187

W. Hack, Häfnergasse 9.

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Frische Eier das Stück 12 Pf. frei in's Haus liefert der Hof Geisberg. 4778

Eine große Vogelheide und ein Amselkäfig zu verkaufen Platterstraße 9. 4780

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Wellrichstraße 5. 4577



**Verloren, gefunden etc.****Verloren.**

Vor längerer Zeit wurde von der Elisabethenstraße nach dem Theater ein Taschentuch von Valenciennes-Spizen und mit einer Krone in einer Ecke verloren. Man bittet den ehrlichen Finder, dasselbe gegen gute Belohnung Elisabethenstraße 13, Bel-Etage, abzugeben. 4678

Am Sonntag Nachmittag ein mattgoldenes Medaillon von der Feldstraße bis zur Ellenbogengasse verloren. Dem Finder eine gute Belohnung Ellenbogengasse 3. 4812

**Verloren** ein goldener kleiner Knopf. Um dessen Rückgabe Mainzerstraße 23 oder in der Exped. wird gegen gute Belohnung gebeten. 4776**Verloren** ein Elfenbein-Schirmgriff. Gegen Belohnung gefl. abzugeben Rheinstraße 52, 2 Tr. h. 4790

Ein Wops entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Friedrichstraße 5 a. Vor Ankauf wird gewarnt. 4781

**Copien jeder Art**werden unter billigster Berechnung  correct  auszuführen. Gefl. Offerten unter P. Z. 8 an d. Exp. erbeten.

Bleichstraße 21, Hinterhaus, wud Wasche zum Bügeln angenommen: Herrenhemden 8 Pf. und 2 Kragen 4 Pf. 4807

**Immobilien, Capitalien etc.**

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Banbureau Dranienstraße 23. 2032

**Häuser-Verkäufe.**

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 997

**Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.**

Kostenfr. Mittheilung. C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.

**Brachtvolle Villen,**mit großen Gärten, nahe dem Turhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2011  
Ein neues Haus mit kleinem Hintergebäude, Stallung und Hof ist unter sehr günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 4726

Das Haus Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Martini, Mauergasse 15. 15099

Ein Haus mit Läden, gute Lage. 42,000 Mark. C. H. Schmittus. 4826

Ein herrschaftliches Landhaus, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

 Landhaus, Frankfurterstraße, mit 10 Zimmern zu verkaufen oder per 1. April zu vermieten. Näh. durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 4801

Eine Villa, in Renaissancestyl erbaut, mit großen Gartenanlagen, freier gesunder Lage, nahe dem Walde, zu vermieten. Wegen Besichtigung Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4825

**Zu verkaufen**

ein Haus mit Garten, Rheinstraße (Südseite), zum Preise von 54,000 Mark. Näh. Exped. 4547

3 schöne Häuser für Oeconomen und Kutscher mit Scheune und Stallung, verschiedene Häuser für Handwerker etc. mit Thorsfahrten, Hinterbauten, Werkstätten etc. von 15,000 M. an durch J. Imand, Weillstraße 2. 125

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, enthaltend 11 Wohnräume, 2 Manjarden, Küche mit Küchensfüßchen, Waschküche, Bad, Gas- und Wasserleitung, ist mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verk. 3780

**Bitte!**

Ein tüchtiger Geschäftsmann, ohne sein Verschulden in Rückgang gekommen, bittet edelgestimmte Menschenfreunde um ein kleines Darlehen von 6—800 Mark. Gütige Offerten unter No. 30 an die Expedition d. Bl. 4769

32,000 Mark und 30,000 Mark auf erste Hypothek zu 4 1/2 % mit mehr als doppelter Sicherheit gesucht. Zwischenhändler verboten. Gef. Offerten unter V. A. 300 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4130

**Geld** auf alle Werthgegenstände leiht Kaiser, Grabenstraße 24. 15345

Verschiedene Capitalien zu 4 1/2 % auf Juli auszuleihen durch J. Imand, Weillstraße 2. 125

**Für Wiesbaden wird eine gute, solide Firma gesucht, die größere Quantitäten Eier verschleift. Briefe unter W. E. 20 besorgt die Exped. d. Bl.**

4631

Eine Friseurin empfiehlt sich. N. Grabenstraße 6. 4659

## Unterricht.

Cercles de conversation par une dame française. 2 réunions par semaine, 6 mares par mois. Webergasse 58, 1 St. 4035

**Unterricht** in der engl. Sprache und für Engländer deutschen Unterricht wird erteilt **Tannusstraße 18.** 790

Ein Student erteilt während seiner Ferien **Nachhilfsstunden.** Offerten unter M. S. 18 bef. die Exped. d. Bl. 4805

Als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hier selbst zu erteilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11 bis 1 Uhr Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links.** **Emilie Kiepenheuer.** 2842

Eine Dame, Schülerin Stockhausen's, erteilt **Gesang-Unterricht.** Näheres Melchaidstraße 75, II. 4171

Eine junge Dame erteilt **Unterricht** in allen feinen **Handarbeiten** (Spitzenarbeiten, Plattstickereien etc.). Auch Plattstickmuster werden gezeichnet und dieselben auf Verlangen gestickt. Näheres Expedition. 3783

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle für Nachmittags, übernimmt auch das Putzen eines Ladens. Näh. Walramstr. 27 a. 4799

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 4786

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. N. Hochstraße 30, Dachl. 4845

Eine Büglerin sucht Beschäft. N. Bleichstraße 14, 1 Tr. 4809

Ein Fräulein, welches in der Weiß-, sowie Manufacturwaaren-Branche bewandert ist, sucht Stelle als **Verkäuferin.** Offerten unter A. B. No. 112 an die Exped. erbeten. 4677

**Gesucht** für ein feingebildetes, junges Mädchen Stelle als Gesellschafterin oder Pflegerin; auch würde die junge Dame die Erziehung jüngerer Kinder übernehmen. Off. an Frau Leue, Gartenstraße 10, erb. 4708

Ein Mädchen, welches **Haar- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein.** Näheres **Selenusstraße 18, Parterre.** 4679

Ein starkes Mädchen, 26 Jahre alt, aus Marburg, tüchtig in allen Arbeiten, sucht Stelle in einer Spülküche oder in einem bürgerlichen Haushalte. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. h. 4819

Ein starkes Landmädchen sucht Stelle. N. Saalgasse 6, h. 4823

Eine Köchin sucht zum 15. März Stelle, am liebsten bei einer ruhigen Familie. Näh. Dogheimerstraße 8, 1. St. 4803

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich in einer kleinen Haushaltung. Näheres Walramstraße 37. 4831

**Gesehte Mädchen, welches gut bürgerlich kochen können und Hausarbeit verrichten, sowie mehrere Zimmer- und Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch A. Eichhorn, kleine Schwalbacherstraße 9.** 4821

Ein einfaches, reinliches Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näheres Hochstraße 4, Parterre. 4811

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näheres Kirchgasse 23, 3 Stiegen hoch. 4800

Ein tüchtiges, in aller Hausarbeit gewandtes Mädchen sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 22, 1. St. 4801

Eine Köchin sucht eine Stelle, am liebsten bei einer ruhigen Familie zum 15. März. Näh. Dogheimerstraße 8, 1. St. 4803

## Lehrlingsstelle gesucht.

Für einen jungen Mann, welcher sein einjähriges Examen bestanden hat, wird zu Ostern eine Stelle in einem Wein-geschäft gesucht. Offerten unter F. H. R. bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4543

Ein tüchtiger, gewandter Hausknecht (verheirathet) mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 14, 1 St. h. 4704

Ein gewandter Herrschaftsdiener mit guten Zeugnissen, der Gartenarbeit versteht, sowie auch Kutscher sein kann, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 27a, 3 Stiegen. 4797

Ein junger Mann, der vollkommen italienisch und französisch liest, schreibt und größtentheils auch spricht, sucht irgend eine Unterkunft. Näheres Expedition. 4835

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres Spiegelgasse 6, 2 Treppen hoch. 4281

## Lehrmädchen gesucht

aus guter Familie für ein feines Putz- und Modewaaren-Geschäft. Näh. Exped. 4689

Ein reinl. Monatmädchen gesucht Hellmündstr. 29a, Part. 4774

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Bleichstraße 21, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4807

Ein Mädchen von 14—16 Jahren vom Lande gesucht Hochstraße 22. 4664

Ein tüchtiges Mädchen für an den Herd eines hiesigen Hotels gesucht. Näheres Expedition. 4682

Ein gewandtes, sauberes Mädchen wird in eine Schweine-metzgerei als Verkäuferin gesucht. Näh. Marktstraße 11. 4808

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu einer kleinen Familie gesucht Louisenstraße 33, Parterre. 4837

**Gesucht 2 perfekte Kammerjungfern, ein nettes, anständiges Mädchen, welches französisch spricht, sowie eine gutbürgerliche Köchin mit nur guten Zeugnissen durch A. Eichhorn, kleine Schwalbacherstraße 9.** 4821

Ein in der feineren bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. April zu zwei einzelnen Damen gesucht. Näheres Expedition. 4770

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches gründlich nähen, bügeln und serviren kann, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4773

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 4785

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung suche einen braven, jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling.** Wilh. Beygandt. 4027

In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird auf Ostern oder auch später ein **Lehrling**, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht. Gute Schulbildung erforderlich. Näh. in der Expedition d. Bl. 3804

Ein braver Junge kann das **Tapezire-Geschäft** erlernen bei Franz Schmidt, Mauergasse 13. 4635

Ein **Schuhmachersgehilfe** findet auf Wochenarbeit Beschäftigung bei **Ch. Kann**, Spiegelgasse 5. 4739

Ein **kräftiger Hausbursche** wird zu einem Bäcker gesucht. Näh. Expedition. 4731

**Miethcontratte** vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

**Gesucht sogleich oder bis 15. März eine Zubehör und Wasserleitung im Preise von 500—700 Mk. von einer kinderlosen Familie. Offerten unter Chiffer M. R. bei der Expedition d. Bl. erbeten.** 4721

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche zc., unmöblirt, nahe am Curhaus, von einer kleinen Familie gesucht. Preis ungefähr 1200 Mk. Off. sub X. W. bef. die Exp. d. Bl. 4358

Ein alleinstehender Herr sucht zum 1. April zwei Zimmer, von denen nur das eine möblirt zu sein braucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter J. R. 43 sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 4772

Für eine ältere Dame gebildeten Standes wird bei bescheidenen Ansprüchen voraussichtlich für die Dauer mehrerer Jahre Pension in einer gebildeten Wiesbadener Familie gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Chiffer W. L. 85 bei der Exp. erb. 4777

### Angebote:

**Arstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdebestall zc. dazu gegeben werden.** 1934

**Adelheidstraße 9 im Nebenbau eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten.** 4113

**Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre.** 359

**Adelheidstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib.** 142

**Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante Bel-Etage mit großem Balkon, Doppelfenster zc. zu vermieten.** 3830

**Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten.** 2518

**Adelheidstraße 57 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten.** 1150

**Ablerstraße 1, Vorderhaus, ist ein schönes Logis, Mitgebrauch der Waschküche u. des Bleichplatzes, auf 1. April zu verm.** 4047

**Ablerstraße 57 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten.** 3683

**Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre.** 334

**Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre.** 197

**Adolphsallee 35 ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten.** 1703

**Abrechtstraße 21a ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21.** 2516

**Abrechtstraße 41 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 9.** 277

## Schöne Aussicht No. 2

ist die Bel-Etage — 5 Zimmer, Küche und Zubehör — an eine Familie ohne Kinder per 1. April c. zu vermieten. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags im Parterre daselbst zu erfragen.

**Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.** 4791

**Bahnhofstraße 18 sind zwei ineinandergehende Zimmer nebst Keller auf 1. April zu vermieten.** 639

**Biebricherstraße 13, Landhaus, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Friedrichstraße 25.** 4323

**Biebricherstraße 15 ist ein Logis mit Stall und Heustall zu vermieten.** 3533

**Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage, bestehend in Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten.** 427

**Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf April zu vermieten.** 3768

**Bleichstraße 21, Hinterhaus, 2—3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten.** 3679

**Bleichstraße 25 (Bel-Etage) ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine solche mit denselben Räumlichkeiten, 3 St. h., auf 1. April zu verm.** 4267

**Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 und eine solche von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm.** 4560

**Gr. Burgstraße 10 sind elegante, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.** 15299

**Dohheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm.** 1535

**Dohheimerstraße 18, Bel-Etage, möbl. Zimmer z. verm.** 3939

**Dohheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblirte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre.** 3051

**Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stock zwei Zimmer und Küche auf April zu vermieten.** 3809

## Kleine Dohheimerstraße 2

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 395

**Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäftsbequemlichkeiten per 1. April zu vermieten. Näh. Helenestraße 18 bei F. H. Daum.** 2739

**Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm.** 1422

**Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten.** 1765

**Feldstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu verm.** 1008

**Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten.** 12093

**Frankenstraße 5, Vorderh., ist eine schöne, abgeschlossene Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche zc. an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten.** 4840

**Friedrichstraße 5 sind drei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.** 4355

**Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8.** 525

**Friedrichstraße 32 ist wegen Verzug eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und Werkstätte, auf gleich oder 1. April zu vermieten.** 2741

## Villa Helene,

**Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension.** 2783

**Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten.** 4488

**Geisbergstraße 24 ist ein großes und ein kleines Mansard-Zimmer, zusammen oder einzeln, möblirt zu vermieten.**

**Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten.** 749

**Helenestraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm.** 2057

**Helenestraße 18 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern, einer Küche, ganz oder getheilt, jede von 3 Zimmern, einer Küche und allem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachmittags und nur zu erfragen im 3. Stock.** 73

**Hellmundstraße 3 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten.** 3604

**Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.** 2029

Sellmundstraße 5a, 2. Stock, drei Zimmer, Küche und Zubehör, per April zu vermieten. 1391

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354

**Jahnstraße 18** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 474

Jahnstraße 19 ist im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 1077

**Kapellenstraße 35**, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 2058

**Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten.** 3244

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1504

Karlstraße 4, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 4847

**Ecke der Karl- und Jahnstraße** ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Kost zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2997

Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

**Kranzplatz 1**, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarde u. (seither von Herrn Zahnarzt Krane bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741

Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923

**Langgasse 31** ist eine Wohnung, bestehend aus 5-6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

**Langgasse 49** (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Seck. 2038

**Leberberg 3**, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 2049

**Villa Heubel (Leberberg 4)**

elegant möblierte Zimmer, Wohnungen, auch Pension. 4446

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Stiegen eine bezgl. von 3 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu verm. 4588

Louisenstraße 16 ist ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 4198

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein Logis von 4-5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. Einzusehen von 10-12 Uhr. 435

Mainzerstraße 44 ist der 2. Stock mit 4 kleinen Zimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291

Mauergasse 12, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4444

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14430

Mehrgasse 36, Hinterhaus, ein Zimmer zu verm. 4630

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 9 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 4247

Moritzstraße 44 ist die Frontspitz-Wohnung (mit Wasserleitung) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 736

**Mühlgasse** bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 249

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

Nerostraße 16 ist die Frontspitze zu vermieten. 4611

Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 637

Nerostraße 27 ist der 1. Stock ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 3263

Nerostraße 32 ein Dachlogis, 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzstall, zum 1. April zu vermieten. 4782

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April oder später zu vermieten. 3750

**Neuberg 2** ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Weissbergstraße 15, Parterre. 1308

Nicolassstraße 5, Seitengebäude, eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, Vorderhaus, Parterre. 1724

**Nicolassstraße No. 7 Bel-Etage gleich, Parterre per 1. April, auch zusammen, da Verbindungstreppe, zu vermieten.** 1382

Nicolassstraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15, im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Dranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4549

Dranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. auf 1. April zu verm. 2763

## Parkstrasse 15

ist die **Villa** möbliert oder unmöbliert ganz oder getheilt zu vermieten. 2694

**Rheinbahnstraße 2** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10-2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

**Rheinstraße 5**, elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ev. Stallung, auf 1. April zu verm. N. 2. Stock. 3653

Rheinstraße 43 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 3676

Röderallee 12 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2053

Römerberg 28 ist ein vollständiges Logis im Vorderhaus zu vermieten. 1398

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Saalgasse 34, Hinterhaus, kleine Wohnung zu verm. 390

Schachtstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 1763

Schulgasse 4 ist eine große und kleine Wohnung mit Werkstätte und allem Zubehör zu vermieten. 1706

Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Piecen nebst allem Zubehör zu vermieten. Einzusehen an Wochentagen Vormittags von 11 bis 2 Uhr Nachmittags. Näheres Rheinstraße 60, 2. Stock. 1669

**Schiersteinerstraße 11** ist eine schöne Wohnung und Stallung für **Kutscher**, sowie Wohnung und großer Garten für **Gärtner** zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, 2 St. 2259

Schwalbacherstraße 55 ist eine Parterrewohnung mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 860

Schwalbacherstraße 55 ist ein freundliches, großes Zimmer an 1 auch 2 Personen auf 1. April unmöbliert zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 4037

## Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008

Steingasse, Ecke der Schachtstraße 30, ist auf 1. April eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 576

Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, zum 1. April zu vermieten. 2953

Stiftstraße 18 Balkonwohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden u. auf 1. April zu verm. Einzusehen von 11-3 Uhr. 346

Tannusstraße 25, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 4009

Tannusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung auf April zu vermieten. 330

Tannusstraße 42 ist eine Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näh. Tannusstraße 38, Parterre. 3020

## Tannusstraße 45

möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf April zu verm. Näh. im Kaiserbad. 4314

**Tannusstraße 57** werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobilien jährlich verm. Näh. Parterre. 13362

Wassmühlweg 8, „Villa Flora“, schöne Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 4642  
 Wassmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 4041  
 Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 1699  
 Walramstraße 13 eine Balkonwohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 4844

**Walramstraße 23, 1 St.**, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3942

Walramstraße 25, Bel-Etage, enthaltend 5 hohe Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, Parterre. 3748

Walramstraße 35a sind 2 Mansarden auf den 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 4725

Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634

**Webergasse 46, 1. St.**, eine freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 3816

Wellrißstraße 20 sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744

Wellrißstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693

### Wellrißstraße 33

sind zwei gut möblierte Zimmer per sofort an einen einzelnen Herrn zu verm. Näh. bei Gustav Kalb. 3472

Wellrißstraße 40 ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 33. 4329

### Villa Wilhelmsplatz 2

für 1. Juli d. J. anderweit zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr. Näheres Mainzerstraße 7. 4810

Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, 2 grade Mansarden mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 1429

Ein gut möblirter Salon mit Cabinet, Parquet-Dielen, Porzellanofen und Doppelfenster, ist Parterre zu vermieten Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre, zw. 11 u. 3 Uhr. 14839

Eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 493

Ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten Webergasse 50. 822

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstr. 18, S. 2043

Eine schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näh. Adelhaidstraße 16 in der Wohnung selbst. 836

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Lehrstraße 35, 1 Stiege hoch. 1251

**Elegante** Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April z. vm. N. Dogheimerstr. 9, II. 12357

In der **Villa Frankfurterstraße 22** ist eine Etage, möblirt oder unmöblirt, zum 1. September oder früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 1664

Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Castellstraße 3. 2309

### Zum 1. April

eine zweite Etage zu vermieten in der **Friedrichstraße**, nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer. Näh. in der Expedition. 3322

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12. 2890

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten Adelhaidstraße 10, Hinterh. 2996

In dem **Landhause** Frankfurterstraße 20 (Eingang Humboldtstraße 1a), mit großem, schönen Garten, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst zwei Mansarden, Badezimmer, Küche, Keller und Speicher, vom 1. April ab zu verm. Näh. durch Chr. Krell, Stiftstraße 7. 3483

Eine heizbare Dachstube an eine ältere Person auf gleich zu vermieten Karlstraße 3, Parterre. 4796

### Herrschaftliche Villa

zu vermieten, zu verkaufen.

**C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 4827

Zwei einfach möblierte Zimmer vom 1. April an zu vermieten, am liebsten an einen Beamten Rheinstraße 10, 1 St. 4806

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. I. 3851

Möblierte Stuben mit Kost abzugeben Frankfurterstr. 12. 4101

Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, auf April billig zu vermieten Karlstraße 44, 1 Stiege hoch links. 3960

Zwei freundliche, schöne Zimmer in der Elisabethenstraße sind möblirt an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 4294

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vm. Hellmundstr. 1g, Part. 4556

Die Bel-Etage einer Villa, enthaltend 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, elegant und comfortabel möblirt, preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 4470

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Reichstraße 1. 4555

**Möbl.** Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3808

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29 c, Parterre. 2277

**Bel-Etage**, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 2001

Ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. Wellrißstraße 38, Stb., 1 St. 4586

### Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Ansicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

**Abreise halber** sofort oder auch später drei gut möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 4 (am Theaterplatz). 4105

Zwei ineinandergehende, fein möblierte Zimmer in gesunder, freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4250

In Petersburg im Palais Royal No. 20, unweit der Perspective in der Neustraße Puschkin, sind gut möblierte Wohnungen (chambre garnis) zu haben. 4787

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 2051

**Laden Mauerstraße 5** nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rfm. Haub, Mühlgasse. 2041

**Laden**, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu vermieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stod. 13974

**Langgasse 53** ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Hasler, 1. Stod. 2056

### Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene große **Lederladen** mit Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit **Eingang vom**

**Laden aus**, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881 zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

**Langgasse 32** **Laden** mit Zimmer auf 1. April zu verm. 853

**Laden zu vermieten.**

Der seither von Herrn H. Schellenberg benutzte **Laden** in dem **Guck'schen** Hause, kleine Burgstraße No. 1, ist mit Zubehörungen auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Louisenstraße No. 17 im oberen Stod. 1839

Schwalbacherstraße 19a ist der **Gladen** mit oder ohne Wohnung, sowie daselbst im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 394

**Laden**, ein kleiner, **Tannstraße 8** zum 1. April oder auch schon früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 5 im 1. Stod. 4406

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michelsberg 18. 2040

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst Comptoir, mit oder ohne Wohnung, Magazin und Keller, auch ein Weinkeller auf gleich oder später zu verm. Näh. Louisenstraße 20, 2. St. 1946

**Laden** nebst Zimmer auf 1. April zu vermieten Webergasse 18. Näh. eine Treppe hoch. 2374

**Laden** in Badhaus zum weißen Schwan, Kochbrunnenplatz 1, zu vermieten. 3396

Auf 1. Juli oder später ein **Laden** mit zwei angrenzenden Zimmern billig zu vermieten. Näheres Taunusstraße 39, Barterre. 1863

**Großer, heller Raum** (Werkstätte oder Lagerraum) sofort billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 30 bei Beyer. 3762

Kerofstraße 16 ist eine Werkstätte, ein Magazin und ein Lagerplatz zu vermieten. 4279

**Pferdestall**, Remise, Futterraum zu verm. Abelhaidestr. 42. 2055  
Arbeiter erw. Kost u. Loqis Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. 2697

**Gute Winter-Pension**

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 2039

**Junge Mädchen** finden Pension in einer Beamtenfamilie; auf Wunsch **Gefang-Unterricht** und **Deutsch**. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. 4119

**Zu Ostern**

finden **2 Gymnasiasten** oder **Realschüler** der unteren Klassen in guter Familie Pension bei sorgfältiger Pflege und Aufsicht. Außer Ueberwachung beim Anfertigen der Schularbeiten auf Verlangen auch Nachhilfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 651

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Februar.**

Geboren: Am 24. Febr., dem Kaufmann Carl Emil Fach e. L. — Am 20. Febr., dem Tagelöhner Anton Geh e. S., N. Adolf Heinrich Carl. — Am 22. Febr., dem Handlungsreisenden Louis Gercke e. L., N. Anna Margarethe. — Am 24. Febr., dem Königl. Premierlieutenant a. D. Alfred von Jordan e. L. — Am 25. Febr., dem Zimmermann Jacob Martin Wollmerscheidt e. S. — Am 24. Febr., dem Gastwirth Hermann Weidmann e. S., N. Hermann Emil.

Aufgehoben: Der verm. Schuhmacher Philipp Peter Wölle von Hohenstein, N. Schwalbach, wohnh. zu Dogheim, und Christine Berninger von Wörsdorf, N. Idstein, wohnh. zu Wörsdorf, früher dahier wohnh. — Der Kaufmann Emil Carl Moritz Ernst Möbus von hier, wohnh. zu Mainz, und Theodore Auguste Maurer von Usingen, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Carl Wilhelm Friedrich Eduard Huth von Ballau, N. Hochheim, wohnh. dahier, und Catharine Josefine Birnbaum von hier, wohnh. dahier. — Der Königl. Polizei-Commissar Louis Julius Renmann von hier, wohnh. dahier, und Albertine Louise Henriette Helene Wiesner von Berlin, wohnh. daselbst. — Der Drechsler Wilhelm August Kroeber von Wittingen, wohnh. daselbst, und Sophie Helene Kroeber von Wittingen, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 26. Febr., der Deconom Johann Christian Roffel von Hedderheim, N. Höchst, wohnh. zu Hedderheim, und Ernestine Schuhmacher von Weidenstadt, N. Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Febr., Regine, geb. Nath, Ehefrau des Spenglergehilfen Franz Funch, alt 33 J., 9 M., 16 T. — Am 26. Febr., die unberehel. Dienstmagd Elisabeth Seibert von Cappel, Kreises Marburg, alt 27 J., 8 M., 2 T. **Königliches Staudesamt.**

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1881. 27. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Binten).	331.41	331.28	331.08	331.26
Thermometer (Reaumur).	+1.2	+3.0	+2.2	+2.13
Dunstspannung (Bar. Lin.).	2.02	2.17	2.22	2.14
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	91.1	83.2	91.8	88.70
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. f. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. C <sup>5</sup> .	—	34.8	—	—

Vormittags Regen und Schnee.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Februar 1881.)

**Adler:**

- Friedrich, Kfm., Hamburg.
- Altenberg, Kfm., Berlin.
- Müller, Kfm., Paris.
- Manegold, Kfm., Berlin.
- Redelsheimer, Kfm., Berlin.
- Müller, Dresden.
- Kreuzberg, Kfm., Arweiler.
- Wagner, Kfm., Stuttgart.
- Bayer, Stud., Würzburg.

**Cölnischer Hof:**

v. Wachholtz, Offizier, Hagenau.

**Einhorn:**

- Böhm, Kfm., Berlin.
- Evertsbusch, Kfm., Remscheid.

**Eisenbahn-Hotel:**

- Böttger, Kfm., Hohenstein.
- Neubert, Kfm., Chemnitz.

**Englischer Hof:**

- Naumann, Fr., Frankfurt.
- Wittlinger, Fr., Frankfurt.

**Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):**

- Eschweg, Kfm., Fulda.

**Hotel „Zum Hahn“:**

- Läbber, Kfm., Weimar.

**Vier Jahreszeiten:**

- Schneider, Eisenach.
- Bresser, Stuttgart.

**Alter Womackhof:**

- v. Wright, Sec.-Lieut., Hanau.
- Zorn, Reutlingen.
- Zens, Förster, Oberplais.

**Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:**

Sussmann, Kfm. m. Fm., Mannheim.

**Rhein-Hotel:**

- Flerela, Fabrikbes., Rheinbröhl.
- Niemann, Rent., Hannover.
- Becker, Kfm. m. Fr., Geisenheim.

**Taurus-Hotel:**

Taube, m. Fr., Dürkheim.

**Hotel Weiss:**

- Brechtin, Kfm., Constanz.
- Bach, Kfm., Nürberg.

**Armen-Augenheilanstalt:**

- Vollrath, Abraham, Gensingen.
- Hümmerich, Christian, Ems.
- Beaury, Martin, Castel.
- Lommel, Philipp, Ronstadt.
- Wagner, Anton, Flörsheim.
- Heber, Elise, Kirchheimbolanden.
- Schönherr, Catharine, Oberbrechen.
- Vater, Ludwig, Hasselbach.
- Benner, Emil, Zehnhausen.
- Seibels, Ernst, Düsseldorf.
- Euler, Nicolans, Oderheimer.
- Leonhardt, Wilhelm, Winterwerb.

**Frankfurter Course vom 26. Februar 1881.**

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Km. — Pf.	Amsterdam	168.90 bz.
Dufaten	9 " 55—59 "	London	20.50 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 " 16—20 "	Paris	80.80 bz.
Sovereigns	20 " 41—46 "	Wien	173.75 bz. B.
Imperiales	16 " 72 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.
Dollars in Gold	4 " 22 G. u. f.	Wechselbank-Disconto	4 1/2 %.

**Die Berliner Hochzeits-Feierlichkeiten.\***

Berlin, 25. Februar.

Seit heute Vormittag weht auf dem alten Schlosse die dunkelrothe kaiserliche Standarte, ein Zeichen sowohl der Anwesenheit hoher Hochzeitsgäste, als auch des nunmehrigen offiziellen Beginns der Festtage. Die meisten geladenen Fürlichkeiten sind schon hier eingetroffen. Se. Majestät der König von Sachsen nebst Gemahlin kamen gestern Abend auf dem Lehrter Bahnhofe an und wurden mit dem gewöhnlichen Ceremoniell empfangen. Am Bahnhofe, wie an den verschiedenen anderen Plätzen, welche die zur Abholung der königlichen Gäste bestimmten Hofequipagen passiren mußten, waren dichte Anäuel von Neugierigen ineinandergeschoben, welche ihrer Begeisterung durch Hurrah- und Hochrufe, Schreien und Pfeifen einen etwas unmelodischen Ausdruck gaben und schließlich der unter klingendem Spiel abmarschirenden Ehrenwache in militärischem Schritt voranzogen. Es ist eine eigenthümliche Erscheinung bei den Berlinern: Die Geschäfte und Zeiten mögen noch so schlecht sein — bei Gelegenheiten wie die gegenwärtige hat der Berliner nicht nur immer Geld und Zeit genug, sondern auch die erforderliche Portion Enthusiasmus zur Verfügung. Die Feststraße unter den Linden, deren alte Kastanien und Linden morgen Zeugen des eigentlichen Festtrubels sein werden, hat sich schon heute in ihr Empfangsgewand geworfen und wenn auch die Toilette noch nicht ganz vollständig ist, so läßt sich die Totalwirkung doch jetzt schon unschwer errathen. Eine halbvollendete Toilette übt auf mich eine weit größere Anziehungskraft als eine vollendete, namentlich wenn die Trägerin ein beautes ist und wer vermöchte es, dem Glanzpunkte des Berliner Lebens und Verkehrs diesen Ehrentitel abzuspreden!?

Vom Brandenburger Thor bis zum Zeughause sind die Wohnungen der prächtigen Straße gegenwärtig mit Kränzen und Guirlanden, mit Flaggen und Fahnen, Fähnchen und Bändern, Gassternen und Lampions verziert. Die Hauptpunkte, wo der große Festzug Halt machen wird, zeichnen sich natürlich durch ganz besonders reiche Decorationen aus. An der Mückseite des Brandenburger Thores hat man zu beiden Seiten der zum Schlosse

\* Nachdruck verboten.

BelleVue fahrenden Reiterallee zwei mächtige mit rothem Tuche drapirte Zuschauertribünen aufgeführt, welche einen weiten Halbkreis beschreiben, der für die Entwicklung und wenn nöthig auch für eine neue Aufstellung des Festzuges genügen Raum läßt. An der Vorderseite des schönen Thores auf dem Pariser Platz befinden sich die beiden von der Stadt errichteten, sogenannten Rathstrüben, an jeder Seite des Platzes eine. Dieselben steigen terrassenförmig empor, an den Ecken mit zwei langen Ausbauten, die Mittelfelder, tief zurückgedrängt, nehmen an der südlichen Seite die ganze Frontlänge der Palais des Fürsten Blücher und des Grafen Arnim, an der nördlichen Seite die ganze Länge des Palais der französischen Gesandtschaft ein. Die südliche erstreckt sich von der Thorwaage bis zum Palais des Grafen Rebern, die nördliche hat ganz dieselbe Länge. Die Decoration derselben, von den Baumeistern Ende & Volkmann in geschmackvollster Weise ausgeführt, wird in der Hauptsache durch vier an riesigen Flaggenstöcken befestigte Banner bewirkt, welche in entsprechenden Größenverhältnissen vier von Professor A. v. Werner gemalte Frauengestalten tragen, Allegorisationen der vier Cardinaltugenden: Weisheit, Tapferkeit, Mäßigung, Gerechtigkeit. Diese vier Banner, paarweise an beiden Seiten des Platzes wehend, sind durch lange Guirlanden aus kleinen Marine-Fähnchen miteinander verbunden. An grünem Untergrunde hat dieser bunten Flaggenwald natürlich keinen Mangel — der ganze Pariser Platz wird morgen beim Einzuge in einen farbigen Teppich verwandelt, dessen Grund man aus grünem und braunem Laub herstellen und mit regelrechten, anmuthigen Figuren von lebendigen Blumen durchwirken will. Die den Pariser Platz begrenzenden Paläste sind ebenfalls im Anspuch nicht müßig geblieben; was dem Platz aber seinen eigentlichen künstlerischen Werth verleiht, ist eine Reihe von Gemälden, welche Professor Ludwig Burger unter künstlerischer Aufsicht der vortrefflichen Maler C. Koch jun. und Hochlehnert in dem kaum glaublichen Zeitraum von 14 Tagen vollendet hat. Dieselben dienen zur Decoration der Mittelfelder der Tribünenbrüstung und stellen einen Brautzug aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts dar. Burger legte seiner Darstellung die Nachrichten zu Grunde, welche wir bei der Hochzeit des Herrn Heinrich von Ditzow mit einem Fräulein von Apis besitzen und die um 1415 stattgefunden haben muß. Er erhielt so eine historische Vorlage, deren realistischer Gehalt der Darstellung sehr zu Gute gekommen ist. Die Dimensionen der Gemälde sind sehr groß, wie es die Wirkung im Freien erfordert: Höhe der Bildfläche 2 Meter 40 Centimeter, Länge der Fläche 42 Meter. Die ganze Darstellung zerfällt in sechs Abtheilungen, deren Felder passend umrahmt und geschieden sind. In der ersten Abtheilung eröffnet ein alter brandenburgischer Herold den Zug. Er trägt das hohenzollern'sche Wappenschild. Zwei in die brandenburgischen Farben (weiß-roth) gekleidete Trompeter begleiten ihn. An ihn schließt sich der brandenburgische Wagen, im Fond das von zwei blumenstreuenden Pagen gehaltene brandenburgische Wappen, den brandenburgischen Adler mit der Krone tragend, auf dem anderen Theile das brandenburgische Scepter, das alte Zeichen der Erzämmerwürde. Neben dem Wagen zu beiden Seiten des kräftigen Doppelgepanns marschiren vier schmutze Herolde mit schwarz-weißen Fähnlein. Vor dem Scepter sitzen ein paar kleine Pagen mit dem berlinischen Wappen, dem schwarzen Bär.

Im dritten Felde geht ein Page mit einer Fahne dem eigentlichen Brautzuge voran. Ihm folgen die Umbitter, unsere jetzigen Hochzeitsbitter, bunte Sträuße in den Händen, die charakteristischen Köpfe, wie dies zur damaligen Zeit bei allen Theilnehmern einer Hochzeit die Sitte, mit Kränzen gekrönt. Hinter ihnen der Stadtpfeifer mit seinen Musikanten, köstlich humoristische Figuren, mit alten jetzt fast verschollenen Instrumenten. Auf dem vierten Felde erscheint der Platzmeister, auch eine gegenwärtig nicht mehr existirende Charge, dessen Amt die Aufrechthaltung der Ordnung im Zuge war. Er trägt den weißen mit Roth besetzten Tappert, ein weites Obergewand, und ist gefolgt von einer Gruppe von Ehrengästen, die brennende Wachskerzen in den Händen tragen, wahrscheinlich die Begründer des heutigen höfischen Faceltanzes. Die Ehrengäste erscheinen in weißer Kleidung, einzelne im Harnisch, alle mit goldenen Sporen, dem Zeichen der Ritterwürde. Hinter den hohen Herren springt der Wickelhering oder Lustigmacher in farbiger Bugel, den narrenkappengeschmückten Stab, sein lustiges Scepter, hin und her schwingend, den Fuchsschwanz an der Seite, die Spitzen der Schnabelschuhe und den Gürtel mit Schellen besetzt.

Das fünfte Feld bringt endlich die Braut mit den Brautjungfern und weiblichen Anverwandten und den Bräutigam mit dem Brautvater und seinen Freunden. Die Braut ist weiß gekleidet und trägt eine Brautkrone aus Rosmarinweigen; Myrthen wurden erst später für die Bräute ge-

wunden. Der weibliche Theil der Figuren dieses Bildes trägt Pantoffel in den Händen, der männliche hat — Hemden über den Armen hängen. Es war nämlich zu jener Zeit Gebrauch, daß der Bräutigam der Braut und ihren Freundinnen Pantoffel, die Braut aber den zukünftigen Gatten und seine Genossen mit Hemden beschenkte. Auch unsere Ahnfrauen scheinen also den Werth des Pantoffelbesizes vollkommen gekannt zu haben. — Das Schlußbild ist dem Hofgesinde gewidmet. Der Schloßpater mit einem Herrn aus dem Gefolge, einem Schloßplatzordner und zweiten Wickelhering, der Haushofmeister, Forstmann, die Köche — sie alle marschiren in bewogter Gruppierung an uns vorbei, dem Ganzen einen vortrefflichen, wirkungsvollen Abschluß gebend. Es ist bewundernswerth, wie der Maler in so kurzer Zeit ein so schönes, umfangreiches und künstlerisch bedeutames Werk schaffen konnte und muß es sehr bedauert werden, wenn das häßliche Schneewetter, das heute herrscht, die Wirkung des Gemäldes vorzeitig trübt. Außer diesen Bildern hat die Berliner Künstlerkammer, welche dem jungen Paare dieser Tage übrigens noch eine prächtige Adresse überweisen wird, wenig zur Bereicherung des Festes gethan. Es war im Anfange eine großartigere Mitwirkung der Künstler beabsichtigt; dieselbe unterblieb aber auf besonderen Wunsch des Kaisers, welcher die Feier in möglichst bescheidenem Rahmen gehalten wissen wollte. Am kleinen Stern, auf dem Wege zum Schloß Bellevue, wo die Prinzessin-Braut heute Nachmittag von dem kaiserlichen Paare, der kronprinzlichen Familie, einigen Hofstaaten und dem prinziplichen Bräutigam herzlich empfangen wurde, hat man ein mittelalterliches Thorhaus errichtet, mit Thürmchen und Zinnen flankirt, von denen beim Einzug der Prinzessin-Braut ein paar Trompeter eine Begrüßungs-Fanfara blasen werden. Vor dem Schloß Bellevue befindet sich ein aus Flaggenstangen und Guirlanden hergestellter, auf hohem Postamente ruhender Obelisk. An den vier Seiten des Postamentes befinden sich vier von Professor Doepler gemalte, der Geschichte Schleswig-Holsteins entnommene Fresken — dies ist Alles, was die Künstler der Hauptstadt dem jungen Paare darbringen durften.

Die Decoration der Linden vom Pariser Place aus weist zunächst am Eingang der Wilhelmstraße einen von zwei hohen, auf candelaberförmigen Füße ruhenden Flaggenstöcken gebildeten Triumphbogen auf. Die Stangenspitzen sind mit grünen Guirlanden verbunden und tragen auf weißen Schildern den Namenszug des hohen Paares. Das im Rohbau eben fertige neue Kultusministeriumsgebäude ist in eine vierfache Tribüne verwandelt, deren rothe und blaue Drapirung mit dem dunkeln Grün der Guirlanden gar hübsch harmonirt. Am Eingang der Schadowstraße befindet sich eine ähnliche Ehrenpforte, deren Flaggenstochpfeiler, im Ganzen vier, auf Piedestalen stehen, denen man in läuscher Weise das Ausschehen von grünem, braun gerändertem Marmor gegeben hat. Gegenüber der neuen städtischen Kirchstraße befindet sich ganz dieselbe Triumphbogen, wie an der Wilhelmstraße. Der schönste steht gegenüber der Friedrichstraße: zwei colossale griechische Säulen, auf den Capitälern den goldenen preussischen Adler tragend. Dahinter ein zeltförmiges Bauwerk mit purpurnem Vorhang, mit goldenen Säulen und Querstäben, der obere Theil des Vorhangs mit schwarzen preussischen Adlern auf Goldgrün geschmückt. — Gegenüber der Charlottenstraße erheben sich zwei hohe Schiffsmaße, deren Taue in der Erde befestigt sind, ebenso vor dem kaiserlichen Palais. Das Rauch'sche Denkmal Friedrichs des Großen umringt ein weiter Kranz von farbigen Gasandelabern. Die Füße sind von Guirlanden umschlungen, die Laternen durch einen Gasarm verbunden, der mit kleinen, bunten Fähnchen verziert ist und bei der bevorstehenden Illumination jedenfalls seine Schuldigkeit thun wird. Vom Palais des Kaisers bis zu dem des Kronprinzen führt ein langes, durch Guirlanden verbundenes Flaggenpalier; vor und gegenüber der Universität erheben sich wieder Tribünen, die Fronten je mit vier colossalen, blumenumschlungenen Ehrensäulen verziert. Auch das Zeughaus ist hübsch drapirt; die Maste der Spreckfahne buntenbewimpelt und mit Fahnenquirlen aneinander gebunden, und die Decoration des Lustgartens vor dem Einfahrtsthor des alten Schlosses läßt ebenfalls nichts zu wünschen übrig. Hoffentlich geht morgen der Zug ohne Unfall vorüber. Schon heute bei der Ausfahrt der kaiserlichen Familie nach Schloß Bellevue war ganz Berlin auf den Beinen und die in Masse aufgebotene Schutzmannschaft hatte an manchen Stellen ihre liebe Noth, die Ordnung aufrecht zu halten.

Das kronprinzliche Paar war gestern Nachmittag mit seinen Kindern und Fräulein de Bepigna, der Ober-Gouvernante derselben, in Potsdam, um noch einige Arrangements für die dortige Bohnung des Prinzen Wilhelm zu treffen. Letzterer traf heute hier ein. Er war sowohl beim Empfange in Schloß Bellevue als auch bei dem Diner zugegen.

Josef Schrattenholz.

# Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42, (Inhaber: Franz Ed. Overlack) Adelheidstrasse 42,  
Hinterhaus, Parterre, Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

## Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

1971

### Inventur-Ausverkauf zurückgesetzter Möbel- und Gardinenstoffe.

Nach vollendeter Inventur habe ich eine große Parthie **Möbel- und Gardinenstoffe**, um damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt. — Der Ausverkauf erstreckt sich auf:

<b>Cattune, Cretonnes, Sérges etc.</b> . . . . .	von M.	—40	per Meter an.
<b>Gestreifte Ripse, Fantaisiestoffe etc.</b> . . . . .	" "	2.—	" " "
<b>Bordüren</b> . . . . .	" "	—30	" " "
<b>Façonnirte Plüsch</b> . . . . .	" "	5.—	" " "
<b>Weisse Gardinen</b> . . . . .	" "	6.—	" Fenster "

Zu dieser außerordentlich günstigen Gelegenheit ladet ergebenst ein

**Adolph Dams, Königl. Hoflieferant,**  
Wiesbaden, 5 große Burgstraße 5.

3538

### Bekanntmachung.

Wegzugshalber kommen **Donnerstag den 3. März l. J.** Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr in dem Saale **Herrostraße 23** folgende **Herrschafts-Möbel** gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot:

2 französische Nußbaum-Betten mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matrasen, Deckbetten und Kissen, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode (Mahagoni) mit weißer Marmorplatte, 1 Spiegelschrank, 1 Chaise longue, 1 Secretär, 1 Ausziehtisch nebst Stühlen, 1 Kanape, 1 Plüschgarnitur, 1 Bücherschrank, verschiedene Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Teppiche, Spiegel, 1 Küchenschrank, mehrere Roßhaar-Matrasen, Vorhänge, Weißzeug, Glas und Porzellan, sowie verschiedene Delbilder, mehrere Hängelampen, ein Haustelegraph u. s. w.

4745 **F. Weimer, Auctionator.**

### Für Maskenbälle!



Ich bringe hiermit mein **en gros & en détail-Lager** sämtlicher **Masken-Artikel** in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig erlaube mir auf einen Posten **Tarlatan per Meter 40 und 50 Pfg.** aufmerksam zu machen.

**G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Große Auswahl in **Domino's zum Verkaufen und Verleihen.** 1113



### Maskengarderobe-Geschäft

bleibt heute **Fastnacht-Dienstag** Abends **bis 11 Uhr geöffnet.**

**A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

**Pianino**, ein gebrauchtes, billig zu verkaufen bei **H. Matthes jr, Häfnergasse 3.** 3256

### Schweizer Stickereien,

eine große Parthie, in allen Breiten billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 164

### Sopha- und Bett-Vorlagen.

## Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

### Treppenläufer

in allen Arten und **mess. Treppenstangen,**

## Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

### Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 292

Filiale von

**J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.**

### Der Zuschneide-Cursus

zur Anfertigung einer modernen **Damen-Garderobe** nach **Grandé'schem System** nebst symmetrischer Berechnung und Erklärung der **Journale** beginnt **Donnerstag den 3. März.** 4699 **Fr. Roth, Wellrißstraße 6.**

**Maschinen-Arbeit** wird angenommen per Meter 2 Pf. Näheres **Walramstraße 25a im 3. Stod.** 4052

Plüsch- u. Gobelin-Decken.

Smyrna-Vorlagen.

**Cigarren**

4224

in ausgezeichnete Qualität

bei **Wilh. Birk, Neugasse 15.****Tannenduft-Toilette-Wasser,**" " **Seife,**  
" " **Sachets**von **Wolff & Schwindt** in Karlsruhe zu haben  
4179 **Parfumerie Victoria, „neben dem Adler“.**

Tannenduftzeugnisse üben ein einzigesund-  
heitliche Zwecke. Bei Brust-, Hals-, Kehl-  
kopf- u. Lungenleiden u. zum Schutz gegen  
solche v. berühmten Aerzten empfoh-  
len. Einzig leicht bereitet von  
**Wolff & Schwindt**  
Karlsruhe  
in Baden.

**Den Tannenwald**  
zu Hause

Gesetzlich geschützt.

hat man durch  
den Gebrauch der  
ärztlich anerkannt und  
empfohlenen Tannenduft-  
Erzeugnisse als Tannenduft, Tol-  
lette-, Räucher- u. Zerstäubungswasser  
zum Reinigen der Zimmerluft u. zu Bädern.  
Tannenduft-Extract zum Inhaliren, Tannenduft-  
Seife, Tannend.-Blechkissen, in Krankenzimmern unentbehrlich.  
Zu haben in besseren Parfumerie-Handlungen u. Apotheken.

(H. 62015 a.) 311

Feuer- und diebesichere

**Geld- und Documenten-Schränke**

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philippi, Schlosser,**  
Dambachthal 8.

5291

**3 Bahnhofstraße 3.**Futterschneidmaschinen in 6 Größen,  
Dickwurzmühlen, Sauchepumpen,  
Schrotmühlen in verschiedenen Größen  
stets auf Lager bei 2912**Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.****Ruhrkohlen,**

stüdreiche, sowie gewaschene Ruhrkohlen billigt bei

**O. Wenzel, Bleichstraße 6.**

Lager Nicolastraße neben No. 16.

4299

**Kohlen**

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

5296

**Otto Laux, Alexandrastraße 10.****Die Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt**empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben.  
Moderirte Preise, prompte Bedienung.Obstbaum- und Grundstücks-Besitzern zur gef. Notiz, daß  
sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fort-  
während zu mäßigen Preisen angefahren wird.Bestellungen beliebe man **Moritzstraße 15** im Hofe rechts  
zu machen. 4614Vier Stück gut erhaltene Fenster mit Beschlag, 2,54 Ctm.  
hoch, 1,20 Ctm. breit, liches Maas, sind billig abzugeben  
**Friedrichstraße 15.** 4436Ein aus Eichenholz gearbeitetes Buffet nebst 8 ditto Stühlen  
ist unter Garantie billig zu verkaufen. Näh. Röderstraße 16. 4283Eine **Theke**, 3 Meter lang mit 25 Schubladen, ist zu ver-  
kaufen **Mezgergasse 30.** 4661Ein schöner **Mantelofen** mit Rohr und eine große, eichene  
**Waschbütte** billig zu verk. **Schwalbacherstraße 14, 1 Tr.** 4285**Vollständiger Ausverkauf.**Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts am 1. April a. c.  
verkaufe ich meine sämtlichen Artikel, als: **Strohüte,**  
**Blumen, Bänder, Federn, schw. Spitzen, Confir-**  
**mandenkränze, Fantasiefiebern, Knabenhüte, Herr-**  
**binden** zu und unter dem Einkaufspreise.**Franziska Schreiber, Modes,**  
4710 **45 Kirchgasse 45.****Zur gefälligen Beachtung!**

4302

Wegen Umzug verkaufe von heute bis April  
meine auf Lager habende Güte zu herabgesetzten  
billigen Preisen. **Gute, reelle Waaren.****32 Michelsberg, Ed. Bing, Michelsberg 32.**  
**Hutmacher.****Dr. Pattison's****Gichtwalte,**

bestes Heilmittel gegen

**Gicht und Rheumatismen**aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,  
Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und  
Lendenweh. (H. 6300.)In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd.**  
**Kobbe, Webergasse 17.** 311**Schmuckfachen für Maskenbälle**

und

**Ballfächer**werden **billigst** abgegeben

1938

**Neue Colonnade 44.****Maskenanzüge & Domino's**werden einzeln, auch zusammen sehr billig abgegeben bei  
1282 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.****Großes Masken-Magazin**

7 Michelsberg 7.

NB. Bemerke gleichzeitig, daß sich auch mein  
reichhaltig sortirtes Maskenlager während der  
vier letzten Faschingstage im **Römersaal** befindet.

4134

**F. Brademann.****Domino's**billigst zu verleihen bei **Carl Döring, Goldgasse 16.** 4603Ein nußbaum-polirter, r., massiver **Klapptisch**, so gut wie  
neu, und ein neuer, eichen-lackirter **Küchenschrank** billig zu  
verkaufen **Steingasse 9, Vorderhaus, 1 St.** 4734Eine neue, schöne **Garnitur Polstermöbel** für  
**200 Mark**, sowie einzelne **Salon-Sopha's** für **60** und  
**70 Mark**, gewöhnliche **Kanape's** äußerst billig umzugs-  
halber zu verkaufen **Feldstraße 27, 3. Stock rechts.** 4705Zwei elegante, wenig gebrauchte **Mylords** (Halbverdecke)  
und ein gebrauchter **Laudauer** sind billig abzugeben in der  
**Wagenfabrik von Friedrich Becht in Mainz.** 4420

**Superior holl. Vollhäringe** p. St. 10 Pf.,  
 (nur Milchener) " 12  
**russ. Sardinen** p. Pf. 1 Mt.,  
 per Fäßchen (ca. 10 Pfd.) 2 Mt. 50 Pf.,  
**Rollmöpse** p. St. 10 Pf.,  
 per Original-Fäßchen 2 Mt. 50 Pf.,  
**marinierte Häringe** p. St. 15 Pf.,  
**Salz- und Essiggurken** 4713  
 empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

**Bückinge zum Rohessen**

frisch eingetroffen. **J. Gottschalk, Goldgasse 2. 4667**

**Kronen-Hummer,**

das Beste, was davon existirt,

1/1 Büchse 2 Pfd. 1/2 Büchse 1 Pfd. 1/4 Büchse 1/2 Pfd.  
 2 Mt. 50 Pf., 1 Mt. 30 Pf., 75 Pf.,  
 bei 12 Büchsen und mehr billiger, sowie alle Sorten **eingemachter Gemüse und Früchte** empfiehlt

**Joh. Braun, Conservenfabrik**

337 in **Wombach** bei Mainz. (a. cto. 219.)

**Erste Qualität Kunstbese**

ist jeden Tag frisch zu haben; auch empfehle ich mein ausgezeichnetes **Mehl**, sowie **Landesproducte**.

**Jac. Schick, Butter- und Eier-Handlung, 30 Hochstätte 30.**

4589

**Täglich frische Flaschenmilch**

von der **Domäne Wechtelshausen** bei Erbenheim empfiehlt  
 4455 **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13a.**

**Frische Eier**

täglich zu haben bei **Wilh. Birk, Neugasse 15. 4747**

**Kartoffeln,**

sehr mehreich, per Malter 4 Mt. bei **Th. Schweissguth, Feldstraße 21. 4628**

**Vogelfutter**

für in- und ausländische Vögel jeder Art, sortirt und in sachkundigen, erprobten Mischungen bei

**Wilh. Birk, Neugasse 15. 4223**

**Betten und Kanape's** billig zu verkaufen bei **A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidstraße 42. 3149**

**Fertige Betten und Kanape's** sehr billig zu haben **Faulbrunnenstraße 3, Stb., 1 St. h. bei A. Schmidt. 5300**

Feine Sorten 2- und 3-jährige **Weinstöcke**, sowie **Stachelbeeren- und Johannisstraubentöcke** billig abzugeben bei **Gärtner Opfermann, Adlerstraße 58. 4706**

**Silbergrauen Gartenfies**

grobkörnig, ganz lehmfrei, empfehlen waggonweise, sowie in kleineren Quantitäten

**J. & G. Adrian, Fuhrunternehmer, Bahnhofstraße 6 in Wiesbaden. 4566**

In der **Birk'schen Kiesgrube**, Emserstraße, ist fortwährend **Kies** und **weißer Sand** zu haben. Bestellungen werden angenommen bei den Herren **Kaufmann Enders, Michelsberg, Wilh. Birk, Neugasse, und Carl Heilhecker, Adelhaidstraße 2. 4567**

**Kinder-Bewahranstalt**

zu Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch und Fett, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen** für die Zeit vom 1. April 1881 bis 31. März 1882 soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem auf **Dienstag den 15. März a. c. Nachmittags 3 Uhr** anberaumten Eröffnungs-Termin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, **Adlerstraße 28**, eingesehen werden.

Wiesbaden, 12. Februar 1881. Der Vorstand.  
**41 Fr. von Reichenau.**

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

**Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux**

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir, **Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus,**

zum Detailverkauf vorräthig finden und erlaube ich mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität unter Garantie der Aechtheit liefert.

**Preisliste.**

1877er Rothwein Chät. de Couloumey Mk. 1,10 } per Flasche  
 1875er Cos Saint-Estèphe . „ 1,25 } ohne Glas.  
 „ Haut-Bages Pauillac „ 1,50 }

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl nach separaten Preiscuranten, welche gratis von mir abfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug** gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung von Zoll und Kosten.

1761 **J. C. Bürgener.**

Während der Fastnachtstage vorzügliches

**Bock-Bier**

aus der Brauerei von **Groß & Oberländer**, vorm. Brauerei **Schwager** in Frankfurt a. M., empfiehlt **4714 Chr. Petri, zur „Neuen Post“, Bahnhofstraße 11.**

Während der Fastnachtstage vorzügliches

**Bock-Bier**

aus der Brauerei von **Groß & Oberländer**, vormals Brauerei **Schwager** in Frankfurt a. M., empfiehlt **4715 J. Weiss, zur Frankfurter Bierhalle, Wellrißstraße.**

**Chocolade & Cacao**

von **Franz Stroh**, Igl. Hoflieferant in Homburg v. d. S., anerkannte Güte und Reinheit der Waare bei mäßigen Preisen.

Niederlage in **Wiesbaden** bei Herrn **Heinrich Born, Conditior, Langgasse 5. 3242**

**Berliner Pfannkuchen**

mit verschiedenen Füllungen, **Kreppeln, Mägen und Mägenmandeln** empfiehlt **4754**

**H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.**

**Erste Qualität Rindfleisch 40 Pf.**

fortwährend zu haben bei **M. Marx, Neugasse 17. 3398**

## Damen- und Kinder-Garderoben

werden auf's Schönste und Billigste angefertigt. Näheres  
Walramstraße 25a im 3. Stod. 4051

Veränderungshalber verschiedenes, massives, gut erhaltenes  
Möbel, sowie ein Plattöfchen und ein Werkstättöfchen  
billig zu verkaufen Römerberg 1, 1. Etage. 4727

## Santa.

Eine korsische Novelle von F. v. Stengel.

(4. Fortsetzung.)

Die Freundin sah sie erstaunt an: was spricht sie denn? Hat sie in der Inbrunst ihres Gebetes nicht verstanden, von wem sie geredet?

„Die Heiligen verdammen den Hochmüthigen,“ sagte sie halblaut und drehte eine Perle ihres Rosenkranzes; dabei vergaß sie aber nicht, einen zweiten Blick nach dem Burschen zu werfen, der nicht weit von ihnen stand und gerade zu ihnen herüberschaute. Sie warf stolz den Kopf auf und ein höhnedes Lächeln verzog ihren kleinen Mund, — vor Dem schlägt Chilena die Augen doch nicht nieder! — Aber als sie sich wegwandte, begegnete ihr Blick einem anderen, und dieser war düster und finster; der trübe Schatten, der auf Marco Gentili's Gesicht lag, zog auch über der kleinen Chilena freundliches Anlitz; der Feind meines Freundes ist auch mein Feind, dachte sie, als sie jetzt die Falten des Mandile weiter in die Stirne zog und die Worte der Vitanei lauter und eifriger nachbetete.

Das war des Morgens bei der Prozession gewesen. Beim Mittagmahle, wo Marianna die besten Fische aufsticht und zur duftenden Polenta die schön geröstete Keule des Muffro, des wilden Bergschafes, die Jagdbeute Marco's, vorsezte, da sagte die Alte, dem Entelsohne den Becher feurigen Weines reichend, der nur einmal im Jahre, am hohen Feste, an ihrem Herde kreiste: „Trink, Marco, dem Blute unserer Feinde!“

Marco trank mit kräftigen Zügen und reichte den Becher der Schwester: „Trink' auch Du, Santa, die Mutter hat Recht, es kann kein Friede bestehen zwischen uns und ihnen.“

Bögernd nahm Santa den Trunk, widerstrebend berührten ihre Lippen den Becher, wie Feuer brannte der Wein auf ihrer Zunge, Galle dünkte sie jeder Tropfen. Sie gab ihn der Großmutter zurück.

„Was zierst Du Dich, Mädchen? Nimm einen tüchtigen Schluck; — so trink' ich das Blut der Ribetti!“ — Und mit einem Zuge leerte sie den Becher.

„Hast Du ihn auch gesehen, Marco, den Frechen, der sich in unser Fest drängt?“ fragte sie dann den Sohn.

Marco nickte.

„Run?“ sagte die Alte.

„Ein Jeder hat das Recht, und ich denke, wir sollten froh sein, daß er es ernst nimmt mit der Versöhnung,“ wagte Santa einzuworfen, als Marco schwieg.

„So, meinst Du?“ sagte Marianna scharf.

„Sie hat so Unrecht nicht, Mutter, das Gelbdrüß muß uns heilig sein,“ fiel Marco jetzt ein.

„Muß es? — Ich habe nichts gelobt, als Rache,“ entgegnete die Mutter.

„Aber die beiden Paese sind versöhnt, das weißt Du.“

„Wohl weiß ich's! Kann die Rache der Anderen sein, wie die unserer?“ sagte die Alte grollend.

„Gedulde Dich, Mutter, die Zeit wird kommen, wo Dir Recht wird, nicht jeder Tag gleicht dem anderen, — nicht wir wollen den Eid brechen. Warte!“

„Ja warten, immer warten! Wie viele Jahre hat Marianna noch zum Warten?“

Der Abend zog heran, auf dem von Dattelpalmen umgebenen Plage, wo die Paesaner ihr Fest hielten, herrschte reges Leben: wandernde Gaukler hatten ihr Zelt da aufgeschlagen und belustigten die Menge mit blendendem Spiele; Dolche warfen sie in die

Luft und fingen sie mit den Zähnen auf, dann ließen sie scharfe Messer im Kreise um ihr entblößtes Haupt fliegen, zwei- und dreimal, bis sie, auf ihrer Stirn sich kreuzend, stehen blieben. Ein Kind tanzte zwischen Eiern mit verbundenen Augen, ohne nur eines zu berühren. Seiltänzer zeigten ihre Kunst, Arzneikrämer verkauften ihre Pulver und Pillen und ein altes Weib watschelte aus den Linien der Hand.

Wild und kriegerisch tönte plötzlich die Musik, die Burschen sind des Sehens müde, sie wollen selbst handeln. Zu zwölf treten sie vor, phantastisch angeputzt, den Turban mit dem goldenen Halbmond darauf um's Haupt geschlungen, die Lanze oder den krummen Säbel schwingend, stellen sie sich auf, zwölf Anderen gegenüber, die das weiße Kreuz, das sie auf der Brust tragen, als Kreuzritter bezeichnen.

Und nun beginnt ein Scheingefecht, begleitet vom Schall der Pauke, den zuweilen die sanfte Flöte und die Cornamuse unterbricht. Ein wunderbares Schauspiel ist es, dieser Waffentanz, — die Moresca, die sich fortgepflanzt hat durch die Zeiten, die das kleine Fischerdorf so gut bewahrt hat wie Corte, Bonifacio und Ajaccio zur Erinnerung an die Maurenzeit.

Wie sie jetzt miteinander ringen, wie hier Einer in den Sand sinkt, sich wieder aufrafft und den Kampf auf's Neue beginnt, wie dort ein Anderer fliehend den Gegner zu sich lockt, um ihn dann, sich rasch wendend, zu treffen. Wie das Spiel auf- und niederwogt, bis die Saracenen besiegt und im Triumph umhergeführt werden! Wie die Tücher winkeln, Jubelgeschrei ertönt, Zurufe erschallen! Alles ist voll Leben und feuriger Bewegung, als hätten sie einen Sieg errungen über einen wirklichen Feind. Ein buntes, farbenglühendes Bild unter dem strahlenden Himmel des Südens, am Strand der rauschenden See, in deren goldener Fluth sich die dunkeln Olivenhaine, die rothen Felsen und die schneegetränkten Berge Korsikas spiegeln.

Endlich rasteten die Kämpfenden im Schatten der Palmen, die Mädchen brachten ihnen den kühlenden Trunk und dabei warben die Burschen um Tänzerinnen.

Erwartungsvoll schlugen die Herzen, welches Paar wohl den Reigen beginnen werde, ob Marco Gentili mit der finstern Chilena, die er schon lange ausgezeichnet, oder seine Schwester Santa. Wenn sie es ist, welcher Bursche wird sie führen? Alle umdrängen sie, aber sie begünstigt keinen.

Noch haben nicht alle Paare gewählt, aber schon erklingen die ersten Töne der Flöten und Clarinetten, als eine Bewegung in der Menge entsteht und laute Rufe des Willkommens sich vernehmen lassen.

Junge Burschen aus den benachbarten Dörfern sind es, — unter ihnen Paolo Ribetti.

Stauenen mischte sich in das Willkommen, obwohl Jeder den kühnen Burschen, der weitaus als der erste Schiffer und Schütze bekannt war, immer ungern vermist hatte. Ihn aber heute zu sehen, erregte fast Unwillen; man hatte nicht geglaubt, daß er zum Tanze kommen werde, hatte ihn doch Keiner am Morgen bei der Prozession dazu ermuntert.

Unbefangen wie ein alter Bekannter trat er unter die jungen Leute, ihnen die Hand bietend. „Paolo Ribetti grüßt Euch,“ rief er, in ihren Kreis tretend, „Ihr schönen Frauen und braven Männer! Vor wenigen Tagen habt Ihr mir aus der Noth geholfen, heute komme ich zu Eurem Feste zum Zeichen meines Dankes und meiner Freundschaft. Wollt Ihr mich haben?“ Dabei schaute er fast gebieterisch im Kreise umher.

„Was soll die Frage? Wir wissen auch, was Recht und alte Sitte erfordert,“ war die halb unwillige Antwort, die Paolo lächelnd hinnahm.

„Noch Eines,“ fing er wieder an; „mich drängt es, mich mit Euch zu messen und im Kampfe die Kraft zu erproben an Eurer Stärke. Der Freundschaft bester Kitt ist Kampfesdurst und die erkannte Kraft macht Einen dem Anderen werth. Wer will es mit Paolo Ribetti aufnehmen im unblutigen Ringkampf?“

„Wähle Dir den Gegner!“ riefen Alle einstimmig. „Du bist ein guter Mann, mit Dir zu ringen ist Lust. Und Du bestimme den Preis des Sieges.“

(Fortsetzung folgt.)